



GESCHÄFTS- BERICHT

20

Finanzkennzahlen

(Mio. Euro)	2020	2019
Umsatzerlöse	192,3	213,6
Inland	122,8	137,3
Ausland	69,5	76,3
Rohergebnis	76,3	70,7
EBITDA	32,1	30,2
EBT	17,2	10,3
Konzernjahresüberschuss	12,3	7,3
Ergebnis/Aktie	0,83	0,49
Mitarbeiter	477	433
Auftragsbestand	142,1	124,3
davon Ausland	141,7	123,4
Auftragseingänge	59,2	94,4
Auftragsstornierungen	3,5	3,9
Abgearbeitete Aufträge	37,8	50,6
Inst. Leistung MW in Betrieb	484	458
davon Ausland	188	172
Inst. Leistung MW in Bau	27	13
davon Ausland	27	13

In den Tabellen und Grafiken dieses Geschäftsberichts können aus rechen-
technischen Gründen in Einzelfällen Rundungsdifferenzen auftreten.

INHALT

Finanzkennzahlen	003
Inhalt	005
Vorwort des Vorstands	007
Bericht des Aufsichtsrats	011
Konzernlagebericht der EnviTec Biogas AG	015
Konzernabschluss	039
Konzernanhang	049
Finanzkalender	070
Impressum	070

VORWORT DES VORSTANDS

VEREHRTE AKTIONÄRE, LIEBE KUNDEN, MITARBEITER UND FREUNDE DER ENVITEC BIOGAS AG,

die EnviTec Gruppe kann auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2020 zurückblicken. Dass dies ungeachtet der massiven wirtschaftlichen Verwerfungen im Zuge der Corona-Pandemie gelungen ist, dafür möchten wir uns vor allem bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, da sie unter teils erheblichen Einschränkungen ihres Arbeitsalltags diesen Erfolg maßgeblich gestaltet haben.

Im Eigenbetrieb sowie im Servicesegment war im Geschäftsjahr 2020 eine wie erwartet gute und kaum durch die Pandemie beeinträchtigte Entwicklung zu verzeichnen. Besonders dynamisch verlief die Geschäftsentwicklung im Anlagenbau. Der Geschäftsverlauf im Anlagenbau steht dabei aus unserer Sicht für eine nachhaltige Stabilisierung des Segments im Zuge steigender globaler Anstrengungen für mehr Klimaschutz. Profitieren konnten wir zudem davon, dass trotz der zwischenzeitlichen Einschränkungen der Reise- und Bewegungsfreiheit die in Bearbeitung befindlichen Projekte und Baustellen zügig vorangetrieben werden konnten. Neben unseren internationalen Kernmärkten Frankreich und Dänemark verzeichnen wir weiterhin großen Zuspruch in Süd- und Osteuropa sowie in China. Auch in den USA haben sich zuletzt neue Chancen ergeben. Gegenüber der bereits zum Ende des letzten Geschäftsjahres guten Auftragslage stieg der Auftragsbestand erneut um 14,3 % auf aktuell 142,1 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 124,3 Mio. Euro).

Die insgesamt sehr gute operative Entwicklung des EnviTec Konzerns wird vor allem an einer auf 227,0 Mio. Euro gestiegenen Konzerngesamtleistung deutlich. Hinzu kommt eine erneut verbesserte Profitabilität, gestützt auf den ertragreichen Eigenbetrieb sowie das kontinuierlich positive Segmentergebnis im Service (vor Konsolidierung um interne Umsätze). Zusätzlich konnte im Anlagenbau (ohne Berücksichtigung Holding) erstmals seit Jahren ein deutlich positives Ergebnis erzielt werden, was die wesentliche Ursache für die zwischenzeitliche, zweimalige Erhöhung der Konzernprognose bildete. Beim Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) wurde mit 32,1 Mio. Euro der Wert des Vorjahres nochmals übertroffen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT), das auch at-Equity bewertete Beteiligungsergebnisse mit einbezieht, lag mit 17,2 Mio. Euro innerhalb der im Jahresverlauf zweimalig erhöhten Konzernprognose. Zusammen mit dem Aufsichtsrat der EnviTec Biogas AG schlagen wir aufgrund der guten Ergebnisentwicklung vor, für das Geschäftsjahr 2020 erneut eine Dividende in Höhe von 1,00 Euro je Aktie auszuschütten.

EEG 2021, RED II: Verbesserte Rahmenbedingungen in Deutschland

Beim Blick in die Zukunft freuen wir uns, dass sich die Rahmenbedingungen zuletzt weiter in Richtung des Energieträgers Biogas verschoben haben. Gerade in Deutschland, wo viele Jahre ein Reformstillstand zu verzeichnen war, wurden mit dem EEG 2021 eine Vielzahl von Verbesserungen für die Biogasbranche eingeführt. Natürlich gibt es auch hier weitere Punkte, die uns nicht zufriedenstellen und nachgebessert werden sollten. Aber vor allem die vereinbarte Anschlussvergütung für Bestandsanlagen schafft endlich für Teile des Eigenbetriebs eine längerfristige wirtschaftliche Fortführungsperspektive. Zudem wurden neue Anreize für die Anlagenflexibilisierung geschaffen.

Neue Impulse könnte auch die derzeit noch im Bundestag diskutierte Umsetzung der EU-Richtlinie für erneuerbare Energien im Verkehr (RED II) im Gesetz zur Weiterentwicklung der Treibhausgasminderungsquote (THG) bringen. Das Gesetz sieht vor, Anreize für Treibhausgaseinsparungen im Kraftstoffmix durch Biokraftstoffe zu schaffen. Das Potenzial in diesem Bereich ist enorm, was durch eine Vielzahl von Studien belegt ist. So betrug der Anteil von Biomethan am Kraftstoffverbrauch in Deutschland im Jahr 2019 lediglich 0,1 %. Würden jedoch die heute zur Verfügung stehenden Biomethanmengen und die erschließbaren Biomethanpotenziale genutzt, so könnten damit bis zu 18 Millionen Mittelklasse-Pkw – das sind mehr als ein Drittel des derzeitigen PKW-Bestandes – betrieben werden. Auf den internationalen Märkten ist Bio-LNG derzeit vor allem im Schwerlastbereich auf dem Vormarsch. In Nordamerika, Teilen von Europa und China bilden Bio-LNG und Bio-CNG einen strategischen Grundpfeiler für die umweltfreundliche und wettbewerbsfähige Logistik von morgen und werden bereits erfolgreich als Kraftstoff genutzt. Auch wir haben hier bereits mehrere Anlagen errichtet, weitere befinden sich im Bau. Mit Blick auf die anstehende Gesetzesänderung investiert EnviTec nun auch in Deutschland aktiv in diesen Zukunftsmarkt. So erwarb das Unternehmen Anfang des laufenden Jahres die derzeit größte Biogasaufbereitungsanlage Deutschlands bei Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern). Die

Anlage soll umfangreich umgebaut werden, damit dort ab Ende 2022 signifikante Mengen Bio-LNG (Liquified Natural Gas) für den Verkehrssektor produziert werden können. Nach abgeschlossenem Umbau ist damit ein zusätzliches Umsatzpotenzial in niedriger zweistelliger Millionenhöhe verbunden.

Konzernprognose 2021: Weiter steigende Gesamt- leistung und EBT von 17 bis 19 Mio. Euro

Für das laufende Geschäftsjahr 2021 gehen wir angesichts des bisherigen, positiven Geschäftsverlaufs von einer weiterhin positiven Entwicklung aus. Voraussetzung dafür ist, dass auch weiterhin nur moderate Beeinträchtigungen aus den fortgeführten Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung resultieren. Dabei kommen zur bereits guten Auslastung neue, zusätzliche Chancen im Service durch neue Repoweringprojekte in Deutschland sowie im Anlagenbau durch zusätzliche

Auftragsvergaben auf den internationalen Biogasmärkten. Mit Blick auf zusätzliche Risiken betrachten wir mit Sorge die aktuellen Preisanstiege für Roh- bzw. Inputstoffe und Baumaterialien, die insbesondere durch eine Störung der Lieferketten ausgelöst wurden. Wir gehen jedoch weiterhin nur von moderaten Effekten aus und rechnen damit, im Geschäftsjahr 2021 eine erneut leicht steigende Gesamtleistung (oder Umsatz) zu erzielen. Beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) rechnen wir damit, eine Größenordnung von 17 bis 19 Mio. Euro zu erreichen.

Mit den allerbesten Grüßen

Ihr Vorstand der EnviTec Biogas AG

Olaf von Lehmden

Jürgen Tenbrink

Jörg Fischer

von links nach rechts

Jörg Fischer Vorstand Finanzen (CFO), Weyhe-Erichshof

Olaf von Lehmden Vorsitzender des Vorstands (CEO), Lohne

Jürgen Tenbrink Vorstand Technik (CTO), Steinfurt



BERICHT DES AUFSICHTS- RATS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

die EnviTec Biogas AG hat in einem herausfordernden Jahr 2020 den erfolgreichen Kurs der vergangenen Jahre fortgesetzt.

Neben dem guten Verlauf des operativen Geschäfts haben sich im Jahr 2020 zudem einige Rahmenkoordinaten deutlich zugunsten unserer Branche und unseres Unternehmens verschoben. Der wesentliche Grund hierfür sind sicherlich die weiter verstärkten globalen Anstrengungen für mehr Klimaschutz. In Deutschland sind dabei zuallererst die Verbesserungen im neuen EEG 2021 zu nennen, das am 1. Januar 2021 in Kraft trat. Kernelement ist die Schaffung einer auskömmlichen Anschlussförderung im Zuge von Neuausschreibungen für Bestandsanlagen. Auf Basis dieser Neuregelungen gehen wir derzeit davon aus, Anlagen im Eigenbetrieb, deren gesicherte Vergütungen in einigen Jahren auslaufen, auch zukünftig profitabel betreiben zu können.

Im Berichtszeitraum war im Segment **Eigenbetrieb** trotz des erneut sehr trockenen Sommers eine gute Inputversorgung gegeben. Hier zahlt sich wiederholt die enge und gute Kooperation von EnviTec mit seinen landwirtschaftlichen Partnern vor Ort aus. Dadurch konnte bei gleichbleibendem Umsatz bzw. leicht gestiegener Gesamtleistung die bereits in den Vorjahren hohe EBIT-Marge um mehr als zwei Prozentpunkte auf 17,6 % gesteigert werden.

Im Bereich **Service** war im Berichtszeitraum ebenfalls eine gute Geschäftsentwicklung zu verzeichnen. Umsatz und Gesamtleistung gingen etwas zurück, was im Wesentlichen mit einer im Vorjahr überdurchschnittlich hohen Anzahl schlussgerechneter Flexibilisierungs- und Repowering-Projekte zusammenhing. Insgesamt stehen die Zeichen in diesem Segment jedoch weiter auf Expansion im In- und Ausland. In Deutschland erwarten wir, dass auch das Servicesegment vom neuen EEG 2021 profitieren wird, da die Rahmenbedingungen

für Flexibilisierungs- und Repoweringprojekte weiter verbessert wurden.

Im **Anlagenbau** (inkl. Holding) verzeichnete EnviTec im Geschäftsjahr 2020 eine sehr dynamische Entwicklung, die für eine nachhaltige Stabilisierung dieses Segments steht. Trotz der zwischenzeitlichen Einschränkungen der Reise- und Bewegungsfreiheit im Zuge der Corona-Pandemie konnten die in Bearbeitung befindlichen Projekte und Baustellen zügig vorangetrieben werden. Weiter an Fahrt gewinnt dabei auch das Interesse an EnviThan-Gasaufbereitungsanlagen, die umweltfreundliches Biomethan künftig auch für den Transportsektor bereitstellen. Dank der hohen Auslastung wurde somit erstmals seit Jahren wieder ein nahezu ausgeglichenes Segmentergebnis (EBIT) erzielt. Ohne Berücksichtigung der in den Anlagebau einbezogenen Holding war das HGB-Ergebnis im Anlagenbau deutlich positiv.

Auf **Konzernebene** war aufgrund der im Vorjahr hohen Zahl schlussgerechneter Projekte in den Segmenten Service (Repowering/Flexibilisierung) und Anlagenbau ein Rückgang der Konzernumsätze um 10,0 % auf 192,3 Mio. Euro zu verbuchen (Vorjahr: 213,6 Mio. Euro). Gleichzeitig war vor allem im Anlagenbau eine deutlich gestiegene Auslastung zu beobachten, ablesbar an einer Erhöhung der Bestandsveränderung um 43,8 Mio. Euro auf einen Wert von 25,4 Mio. Euro (Vorjahr: -18,4 Mio. Euro). Die Konzerngesamtleistung stieg entsprechend deutlich um 12,1 % auf 227,0 Mio. Euro. Das EBITDA des Vorjahres konnte erneut gesteigert werden auf 32,1 Mio. Euro (2019: 30,2 Mio. Euro). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) lag bei 17,2 Mio. Euro (Vorjahr: 10,3 Mio. Euro). Der Konzernjahresüberschuss stieg von 7,3 Mio. Euro auf 12,3 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie für das Jahr 2020 beträgt 0,83 Euro (Vorjahr: 0,49 Euro). Vorstand und Aufsichtsrat der EnviTec Biogas AG schlagen aufgrund der guten Ergebnisentwicklung vor, für

das Geschäftsjahr 2020 erneut eine Dividende in Höhe von 1,00 Euro je Aktie auszuschütten.

Mit Blick auf das laufende Jahr 2021 ist die Biogasbranche weiterhin nur partiell von den Auswirkungen der Corona-Krise betroffen. In Deutschland sorgt die EEG-Novelle für zusätzliche Impulse bei der Anlagenflexibilisierung. Hinzu kommt die Anhebung des Gebotshöchstwertes für Bestandsanlagen, wodurch für Teile des Eigenbetriebs eine längerfristige wirtschaftliche Fortführungsperspektive geschaffen wurde. Insgesamt scheint die Grundlastfähigkeit von Biogas in Deutschland endlich stärker in den Vordergrund zu rücken. Das zeigt sich auch im neuen Gebäudeenergiegesetz (GEG), das ebenfalls verbesserte Rahmenbedingungen für die Bioenergiebranche schafft.

Für den Einsatz von Biomethan als CO₂-armer Treibstoff zeichnen sich neue Chancen durch die Umsetzung der EU-Richtlinie für erneuerbare Energien im Verkehr (RED II) im aktuell diskutierten Gesetz zur Weiterentwicklung der Treibhausgasemissionsquote (THG) ab. Daher investieren wir aktiv in diesen Zukunftsmarkt und haben Anfang 2021 die derzeit größte Biogasaufbereitungsanlage Deutschlands bei Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern) erworben. Die Anlage soll umfangreich umgebaut werden, damit ab Ende 2022 dort signifikante Mengen Bio-LNG (Liquified Natural Gas) für den Verkehrssektor produziert werden können.

Insgesamt blicken wir somit optimistisch auf das Geschäftsjahr 2021, das bisher in allen Geschäftsbereichen erfolgreich verlaufen ist. Gleichwohl besteht das Risiko, dass die restriktiven Zugangs- und Reisebeschränkungen im Zuge der Corona-Pandemiebekämpfung vor allem auf den internationalen Märkten zu fortgeführten, längerfristigen Beeinträchtigungen führen. Hinzu kommen die derzeit zu konstatierenden Preisanstiege für Rohstoffe, die insbesondere durch die Störung der internationalen Lieferketten ausgelöst wurden. Dies könnte sich mittelfristig negativ auf die Profitabilität von EnviTec auswirken.

Das EnviTec-Management hält jedoch weiterhin moderate Effekte aus der Pandemie auf den Geschäftsverlauf für realistischer und rechnet auf Konzernebene im Geschäftsjahr 2021 mit einer erneut leicht steigenden Gesamtleistung (oder Umsatz). Beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) wird erwartet, eine Größenordnung von 17 bis 19 Mio. Euro zu erreichen.

Tätigkeitsbericht des Aufsichtsrats

Als Aufsichtsrat haben wir im Geschäftsjahr 2020 im Rahmen unserer Tätigkeit alle uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben wahrgenommen. Wir haben den Vorstand kontinuierlich überwacht und standen ihm bei der Leitung des Unternehmens beratend zur Seite. In alle Entscheidungen, die für die Gesellschaft von grundlegender Bedeutung waren, wurden wir vom Vorstand unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Zur Ausübung unserer Beratungs- und Überwachungstätigkeit hat uns der Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher sowie mündlicher Form über alle für das Unternehmen wesentlichen Themen unterrichtet. Dazu zählten vor allem die Unternehmensplanung und strategische Weiterentwicklung, die Erschließung neuer Geschäftsfelder, der Geschäftsverlauf und die Lage des Konzerns sowie die Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance. Nach intensiven Prüfungen stimmte der Aufsichtsrat allen zustimmungspflichtigen Geschäftsvorfällen zu. Auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen standen Vorstand und Aufsichtsrat in regelmäßigem Kontakt. Die ausführliche Berichterstattung durch den Vorstand überzeugte uns von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit sowie Wirtschaftlichkeit der Führung des Unternehmens und des Konzerns. Wir sahen daher keine Veranlassung von unseren Prüfungsrechten nach § 111 Abs. 2 AktG Gebrauch zu machen. Interessenkonflikte von Vorstand und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten.

Bildung von Ausschüssen

Aufgrund des nur drei Personen umfassenden Aufsichtsrats haben wir auch im Jahr 2020 auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. Alle Fragen, die von Ausschüssen zu behandeln gewesen wären, wurden im Plenum erörtert.

Sitzungen und Schwerpunkte der Beratung

Der Aufsichtsrat kam im Geschäftsjahr 2020 zu fünf ordentlichen Sitzungen am 19. März, 25. Mai, 7. Juli, 15. September und 15. Dezember zusammen. In allen Sitzungen war der Aufsichtsrat in Gesamtheit anwesend, teilweise per Videokonferenz. Gegenstand der Sitzungen waren stets die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Investitionsvorhaben sowie die Risikolage und das Risikomanagement von EnviTec Biogas.

Darüber hinaus standen im Wesentlichen folgende Themen auf der Tagesordnung, die gemeinsam mit dem Vorstand eingehend behandelt und erörtert wurden.

- > die aktuelle Corona-Pandemie und die Auswirkungen auf das Unternehmen
- > Abschlussprüfung 2019
- > die aktuelle Marktsituation sowie die politischen Rahmenbedingungen im Biogas- und Biomethanesektor
- > Unternehmenskooperationen
- > Überblick über die Auslandsaktivitäten des Konzerns
- > Forschungsprojekte
- > neue Geschäftsfelder, insbesondere der Einstieg in die Bio-LNG-Produktion
- > die Planungen für das Jahr 2021

Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss

Auf der Hauptversammlung am 7. Juli 2020 wählten die Aktionäre die Kohl & Zerhusen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Steinfeld, zum Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020. Der Aufsichtsratsvorsitzende erteilte dem Abschlussprüfer nach Einholung der Unabhängigkeitserklärung den Prüfungsauftrag, traf mit ihm die Honorarvereinbarungen und legte die Prüfungsschwerpunkte fest. Auf dieser Grundlage und unter Einbeziehung der Buchführung prüfte die Kohl & Zerhusen GmbH den vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) zum 31. Dezember 2020 aufgestellten Konzernabschluss der EnviTec Biogas AG und den Konzernlagebericht. Da die EnviTec Biogas AG als Einzelgesellschaft die Größenkriterien des § 267 Abs. 1 HGB nicht überschritten hat, konnte die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 erneut die

Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften bei der Offenlegung wahrnehmen und auf eine Prüfung des Jahresabschlusses der EnviTec Biogas AG verzichten. Das Unternehmen hat jedoch den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, einer freiwilligen Prüfung unterzogen.

Die Prüfungen ergaben keine Einwendungen, so dass ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk (siehe Seite 68) erteilt wurde.

Alle Aufsichtsratsmitglieder haben Lagebericht, Abschlüsse und Prüfungsberichte rechtzeitig erhalten. Diese wurden in der Aufsichtsratssitzung am 12. Mai 2021 von uns intensiv geprüft. An der Sitzung am 12. Mai 2021 nahm neben dem Vorstand und Aufsichtsrat auch der Abschlussprüfer der Kohl & Zerhusen GmbH teil. Der Abschlussprüfer erläuterte die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und beantwortete ergänzende Fragen des Aufsichtsrats. Nach der eigenen Prüfung und Gesprächen mit dem Abschlussprüfer und dem Vorstand bestanden keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat sich daraufhin dem Prüfungsergebnis der Kohl & Zerhusen GmbH angeschlossen und den vom Vorstand zum 31. Dezember 2020 aufgestellten Jahres- sowie den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss der EnviTec Biogas AG ist damit festgestellt. Darüber hinaus haben wir uns nach eingehender Prüfung dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Wir möchten allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der EnviTec Biogas Gruppe einen besonderen Dank aussprechen für den großen Einsatz im vergangenen Jahr, das Sie unter teils deutlich erschwerten Bedingungen im Arbeitsalltag sehr erfolgreich gestalten konnten. Auch Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, möchten wir für ihren kontinuierlichen Zuspruch danken.

Ungeachtet der Herausforderungen, die auch das aktuelle Jahr mit sich bringen wird, sehen wir EnviTec als führenden, integrierten Biogas-Allrounder aktuell sehr gut aufgestellt.

Bleiben Sie gesund und halten Sie uns weiterhin die Treue.

Lohne, den 12. Mai 2021



Tobias Schulz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

KONZERN- LAGEBERICHT

der EnviTec Biogas AG

Die EnviTec Biogas AG nimmt gemäß § 326 HGB für das Geschäftsjahr 2020 die Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften bei der Offenlegung wahr und verzichtet auf die Erstellung und Offenlegung eines Lageberichtes. Der Konzernabschluss, in den der Jahresabschluss der AG einbezogen ist, enthält keinen zusammengefassten Lagebericht der AG und des Konzerns, sondern es wird nur auf Konzernebene berichtet.

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des EnviTec Konzerns

Der EnviTec Biogas-Konzern mit Sitz in Lohne ist einer der führenden Anbieter und Betreiber von Biogasanlagen. EnviTec deckt als Biogas-Allrounder die gesamte Wertschöpfungskette für die Herstellung von Biogas ab. Dazu gehören die Planung und der schlüsselfertige Bau von Biogasanlagen und Biogasaufbereitungsanlagen ebenso wie deren Inbetriebnahme. Das Unternehmen übernimmt bei Bedarf den biologischen und technischen Service und bietet außerdem das gesamte Anlagenmanagement sowie die Betriebsführung an. EnviTec betreibt außerdem eigene Anlagen und ist damit einer der größten Biogas- und Biomethanproduzenten in Deutschland.

Mit unserer kundenorientierten Bauweise setzen wir Maßstäbe bei der Zuverlässigkeit und Profitabilität. EnviTec-Anlagen können aus sämtlichen Inputstoffen, von organischen Abfällen bis zu nachwachsenden Rohstoffen, saubere Energie erzeugen. Das Unternehmen wurde 2002 gegründet und ist inzwischen weltweit in 16 Ländern (inkl. Deutschland) vertreten.

Konzernstruktur und Geschäftsbereiche

Die Konzernstruktur gliedert sich entlang der drei Bereiche Eigenbetrieb, Service und Anlagenbau. Alle Bereiche sind strategisch, technisch und wirtschaftlich eng miteinander verknüpft. Der Mutterkonzern fungiert als Holding, die Leistungen wie beispielsweise Controlling, Personalmanagement, Rechtsberatung, Treasury und Marketing für die drei Geschäftsbereiche erbringt. Weiterer Geschäftszweck der Holding ist das Halten von Beteiligungen im Eigenbetrieb sowie die Anlauffinanzierung der jeweiligen Projektgesellschaften.

Eigenbetrieb

Im Geschäftsbereich Eigenbetrieb ist die Erzeugung von Strom, Wärme und Gas in eigenen Biogasanlagen im In- und Ausland gebündelt. Dies geschieht in der Regel in Kooperation mit lokalen Partnern aus der Landwirtschaft oder der Energiewirtschaft. Diese Partnerschaft zeichnet sich durch eine klare Aufgabenverteilung aus: Jeder konzentriert sich auf seine Stärken. Der Partner vor Ort stellt beispielsweise den Standort zur Verfügung, kümmert sich um die Beschaffung der Inputstoffe und übernimmt den laufenden Betrieb. Während des Betriebs führen wir alle notwendigen Wartungsarbeiten durch, kümmern uns um den biologischen und den technischen Service und übernehmen die kaufmännische Leitung.

Service

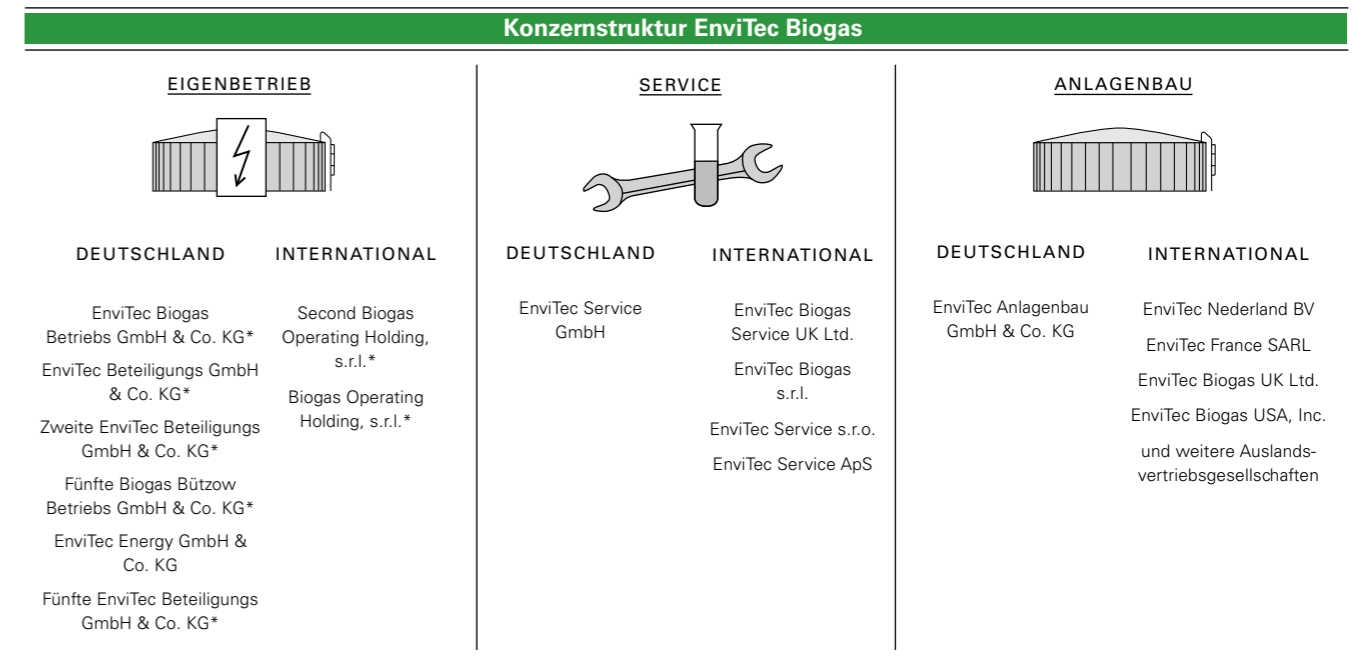
Im Geschäftsbereich Service bietet EnviTec alle Dienstleistungen rund um den Betrieb von Biogasanlagen an. Als Biogas-Allrounder kennen wir alle Prozesse der Biogaserzeugung im Detail und unsere Fachleute kümmern sich um das Anfahren der Anlage und kontrollieren fortlaufend die biologischen Prozesse. Im Labor werden Inputmaterial und Gärreste auf optimale Qualität hin untersucht, um Empfehlungen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit zu geben. Darüber hinaus umfasst das Angebot die regelmäßige Begehung einer Anlage und die Schulung von Betreibern und deren Mitarbeitern. EnviTec Biogas bietet neben der Teilwartung nach Aufwand auch eine Vollwartung mit Übernahme des Reparaturkostenrisikos an.

Anlagenbau

Im Geschäftsbereich Anlagenbau errichten wir Biogas- und Biomethananlagen für Kunden wie beispielsweise Landwirte, Industrieunternehmen und Energieversorger. Wir planen die Anlage, errichten sie und beginnen mit der Biogasproduktion. Unser Produktportfolio umfasst die komplette Wertschöpfungskette der Biogasanlagentechnik für Anlagen ab 75 kW. Neben Großanlagen bietet EnviTec zudem ein Kompaktanlagenkonzept an, das unter der Bezeichnung „EnviFarm Compact“-Anlage vermarktet wird. Mit EnviThan verfügt das Unternehmen zudem über eine hocheffiziente, innovative Technologie zur Biogasaufbereitung. Das aufbereitete Biomethan kann vom Netzbetreiber weiter behandelt, direkt in das Erdgasnetz eingespeist oder als umweltfreundliche Kraftstoffalternative (Bio-CNG - Compressed Natural Gas, oder Bio-LNG – Liquefied Natural Gas = Flüssigbiogas) verwendet werden. Daneben beschäftigt sich EnviTec mit der Entwicklung von Photovoltaik-Projekten.

Ziele, Strategie & Wettbewerb

Wir haben uns in den vergangenen Jahren eine führende Position im Biogasmarkt erarbeitet und bereits über 700 Biogas- und Gasaufbereitungsanlagen in 17 Ländern errichtet. Die aktuell wichtigsten geographischen Märkte der Gruppe sind neben dem Hauptmarkt Deutschland das europäische Ausland und China. Unser strategisches Ziel ist es, nachhaltig zu wachsen und unsere Marktstellung als integrierter Anbieter und Betreiber von Biogasanlagen auszubauen. Oberste Priorität hat dabei die Zufriedenheit unserer Kunden und deren Einbindung in die Weiterentwicklung unserer Anlagen entsprechend ihrer Wünsche. Die kurz- bis mittelfristige strategische Ausrichtung wird durch die anhaltenden Diskussionen über die gesetzlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Märkten stark beeinflusst. Insgesamt sind die einzelnen Märkte sehr heterogen, was überwiegend an den sehr unterschiedlich ausgestalteten Förderrahmen liegt. Wir verfolgen die Entwicklungen in den einzelnen Ländern sehr genau, um zeitnah auf Änderungen der Rahmenbedingungen reagieren zu können. Mittelfristig wollen wir durch die Ergründung neuer Anwendungen, Verfahren und der Exploration neuer Märkte die Abhän-



* verschiedene Projektgesellschaften von Biogasanlagen, Details zu den Beteiligungen und Beteiligungshöhen siehe Anhang

gigkeit von den jeweiligen Förderbedingungen verringern und bis zu 30 % des Konzernergebnisses nicht mehr aus dem geförderten Biogasbereich generieren. Folgende Eckpfeiler für unser nachhaltiges Wachstum haben wir definiert:

Gezielter Ausbau des Eigenbetriebs

EnviTec Biogas hat den Eigenbetrieb in den vergangenen Jahren ausgebaut und erwirtschaftet heute in diesem Geschäftsbereich den höchsten Umsatzanteil im Konzern. In Deutschland setzt EnviTec vor allem auf die Optimierung der Bestandsanlagen und einen selektiven Kapazitätsausbau. Mit seinem positiven Cashflow ist das Segment eine ideale Ergänzung zum Anlagenbau. Zielsetzung ist es weiterhin, mit diesem Geschäftsbereich eine Verstärkung der Erlösbeiträge für den Konzern zu erzielen. Die gesicherten Einspeisevergütungen der von EnviTec betriebenen Biogasanlagen laufen beginnend in 2025 bis 2031 aus. Gleichwohl hat die Bundesregierung mit der kürzlich verabschiedeten EEG-Novelle eine Anschlussförderung für Bestandsanlagen geschaffen, die es ermöglicht, den Bestand teilweise fortzuführen.

Internationale Expansion als Wachstumstreiber

Wir beobachten weltweit die Entwicklungen der Rahmenbedingungen für Biogas. Sobald in einem Land belastbare Strukturen entstehen, prüfen wir diese sehr genau und entscheiden dann über einen Markteintritt. Bei der Erschließung neuer Märkte setzen wir auf Partner aus der jeweiligen Region und verbinden auf diese Weise unsere langjährige Erfahrung im Anlagenbau und -betrieb mit den Kenntnissen über die regionalen Besonderheiten. Auch der nachgelagerte Servicebereich gewinnt im Rahmen der internationalen Expansion weiter an Bedeutung. Ziel ist es, den Anlagenbau und den nachgelagerten Servicebereich auch in einem schwierigen Marktumfeld profitabel zu betreiben und gleichzeitig die nötigen Kapazitäten vorzuhalten, um Marktopportunitäten schnell nutzen zu können. Steigende Bedeutung erhalten dabei die Errichtung von Anlagen zur Aufbereitung von Biomethan und die Verwendung neuer Inputstoffe aus der Reststoff- und Abfallvergärung.

Erweiterung des Angebots im Service

Der Geschäftsbereich Service hat in den vergangenen Jahren für EnviTec deutlich an Bedeutung gewonnen. Dieser Expansionsprozess soll fortgeführt werden. Erklärtes strategisches Ziel ist der Ausbau des Angebots. Dazu gehören der Ausbau der biologischen und technischen Services im europäischen Ausland und die Erweiterung des Angebots für Fremdanlagen. Zudem soll das Servicegeschäft, u.a. auch durch strategische Partnerschaften, sukzessive auf neue Technologien ausgeweitet werden.

Stärkung unserer Innovationsführerschaft

Mit dem ständigen Ausbau unserer Technologiekompetenz soll die führende Stellung der EnviTec Biogas innerhalb der Branche gefestigt und unser Kernprodukt Biogas ökologisch und ökonomisch noch attraktiver gemacht werden. Ziel ist es, die Handhabung unserer Anlagen kontinuierlich zu verbessern sowie die benötigte Substratmenge bei gleicher Leistung zu reduzieren. Zudem setzt EnviTec in Kooperation mit etablierten Herstellern auf die Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten von Biogas. So wird bereits heute in mehreren von EnviTec errichteten Anlagen Compressed Natural Gas aus Biogas - kurz bioCNG - für den Verkehrssektor hergestellt.

Steuerungssystem

Ziel unseres unternehmerischen Handelns ist es, nachhaltig profitabel zu wachsen. Daraus leiten sich unsere wesentlichen Steuerungsgrößen ab: Umsatz/ Gesamtleistung und Eigenkapitalrentabilität. Als wichtigste Steuerungskennzahl stellt EnviTec seit dem Geschäftsjahr 2020 auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) ab. Im Gegensatz zum operativen Ergebnis (EBIT) berücksichtigt das EBT auch die Ergebnisse aus at-Equity-Beteiligungen sowie das primär aus dem Zinsmanagement für diese Gesellschaften resultierende Finanzergebnis. Dadurch ist eine höhere Aussagekraft über die Geschäftsentwicklung gegeben. Die operative und strategische Steuerung des Konzerns erfolgt über regelmäßige Sitzungen der Vorstandsmitglieder. Eine konzernweite ERP-Software (Enterprise Resource Planning) ermöglicht die schnelle und übersichtliche Darstellung aller Prozesse der Gruppe wie Materialwirtschaft, Finanz- und Rechnungswesen, Projektcontrolling, Verkauf und Marketing.

Die EnviTec Biogas-Unternehmensgruppe zeichnet sich zudem durch hohe Qualitätsstandards aus. Seit 2016 ist das Qualitätsmanagementsystem der EnviTec Service GmbH gemäß ISO 9001:2015 organisiert. Anfang 2021 erfolgte die turnusmäßige Rezertifizierung, nun erstmals auch für die italienische Servicetochter. Ausgezeichnete Qualität wird auch der französischen Niederlassung von EnviTec mit dem französischen Qualiméthä-Siegel bescheinigt, für das das Tochterunternehmen kürzlich zertifiziert wurde.

Forschung und Entwicklung

Kontinuierliche Weiterentwicklung ist ein essentieller Faktor für nachhaltigen Erfolg. Dies nehmen wir sehr ernst und arbeiten ständig an der Verbesserung unserer Technologien zur Steigerung der Gasausbeute, an der Optimierung unseres Qualitätsmanagements sowie an der Erforschung möglicher alternativer Substrate. Weitere Schwerpunkte unserer F&E-Aktivitäten sind die Herstellung biogenen Wasserstoffes und die Thermo-druckhydrolyse zum Biomasseaufschluss.

Unser Labor: Die Eigenbetriebsanlagen

Unsere Eigenbetriebsanlagen sind ein wichtiger Wissenspool für Weiterentwicklung, Verbesserung und Anwendung neuer Anlagentechnik. Neue Verfahren und Technologien erproben wir direkt in der Praxis in unseren Eigenbetriebsanlagen oder aber in enger Kooperation mit Herstellern und Kunden aus dem Servicesegment.

Gasaufbereitung EnviThan

Im Bereich der Gasaufbereitung erforschen bzw. erproben wir gemeinsam mit einem Hersteller laufend neue Membrantypen, um die Wirtschaftlichkeit dieser Technologie zu steigern. Die Technik hat so in den vergangenen Jahren eine stetige Weiterentwicklung erfahren.

Ressourcen

EnviTec ist auf eine praxisorientierte F&E-Arbeit fokussiert. Neue Projekte werden direkt in den Geschäftsbereichen und in Kooperation mit Herstellern und Kunden vorangetrieben. Darüber hinaus praktizieren wir die Zusammenarbeit mit Hochschulen, auch im Sinne der Nachwuchsförderung. Der Gesamtbetrag der Aufwendungen für Forschung & Entwicklung belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf rund 300 TEuro (Vorjahr: 92 TEuro).

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft verzeichnete im Jahr 2020 nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) einen Rückgang um 3,3 %. Hauptursache hierfür sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie, die in vielen Staaten rund um den Globus in einer erheblichen Rezession resultierten. Ursprünglich war der IWF zur Jahresmitte 2020 jedoch von einem Rückgang der globalen Wirtschaftskraft um 4,9 % ausgegangen. In den Industriestaaten hatte der IWF sogar mit einem Minus von 8,0 % gerechnet. Aufgrund einer starken Erholung im dritten und vierten Quartal sank die Wirtschaftskraft in den Industriestaaten letztlich gemäß IWF im Gesamtjahr 2020 um 4,7 %. In den Schwellen- und Entwicklungsländern schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt um 2,2 %. In den Ländern der Eurozone betrug der Rückgang 6,6 %. Wichtige Märkte von EnviTec wie Deutschland (-4,9 %), Frankreich (-8,2 %) und Großbritannien (-9,9 %) waren dabei unterschiedlich stark von den Auswirkungen der Pandemie auf das wirtschaftliche Leben betroffen.

Entwicklung des Biogasmarkts und Auswirkungen auf den EnviTec Konzern

Technologie

Der aktuell dynamischste Markt für Biogasanlagen ist die Biogasaufbereitung. Das gewonnene Biomethan dient dann zur Einspeisung ins Erdgasnetz. Zudem kann das Biomethan als CO₂-armer Treibstoff insbesondere im Verkehrssektor eingesetzt werden. Dass dies sinnvoll und notwendig wäre, belegt eine vom Fraunhofer-Institut für System und Innovationsforschung (ISI), der Technischen Universität Hamburg (TUHH) und dem Institut für Ressourceneffizienz und Energiestrategien IREES GmbH herausgegebene Untersuchung. Demnach weist Biomethan eindeutig die beste Treibhausgasbilanz auf. Als nachhaltiger gasförmiger (Bio-CNG) oder flüssiger (Bio-LNG) Treibstoff können bereits heute mehr als 90 % der klimaschädlichen Treibhausgasemissionen

eingespart und gleichzeitig fast 100 % der gesundheitsschädigenden Feinstaub- und Stickoxidemissionen vermieden werden. Darüber hinaus ergeben sich für den Einsatz von Biomethan im Mobilitätssektor sogar negative THG-Emissionen, sofern Gutschriften gemäß der europäischen Gesetzgebung (RED II) berücksichtigt werden. Diese Gutschriften resultieren aus der Emissionsvermeidung in der Landwirtschaft durch Nutzung von Reststoffen in der Biogasanlage.

Rohstoffmarkt

Die Inputversorgung von Biogasanlagen in Deutschland war im Berichtszeitraum geprägt von der einerseits gebietsabhängig großen Trockenheit sowie andererseits einem Rückgang des Preisniveaus auf den Rohstoffmärkten. So lag der deutsche Agrarrohstoff-Index der Agrarmarkt Informations-GmbH (AMI) im Dezember 2020 mit 123 Punkten deutlich unter dem Wert zu Jahresende 2019 von 138 Punkten. Bei einzelnen Getreidesorten wie Mais machte sich aber die angespannte Erntesituation bemerkbar. Im laufenden Geschäftsjahr 2021 war im bisherigen Jahresverlauf ein deutlicher Anstieg der Rohstoffpreise zu beobachten. EnviTec profitiert jedoch auf Basis langfristiger Lieferverträge, hoher Lagerbevorratung und der engen Zusammenarbeit mit regionalen landwirtschaftlichen Betrieben weiterhin von moderaten Preisen für die als Einsatzstoff genutzten Agrarrohstoffe. Aufgrund der insgesamt guten Ergebnisse der landwirtschaftlichen Partner im Erntejahr 2020 ist bis ins Jahr 2022 von einer komfortablen Rohstoffversorgung auszugehen.

Geographische Märkte

Für Biogasanlagenhersteller und -betreiber sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen von großer Bedeutung. In **Deutschland** ist das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) die wesentliche Gesetzesgrundlage. Daneben regelt die Gasnetzzugangsverordnung die Einleitung von aufbereitetem Biogas in das Erdgasnetz. Seit der deutlichen Reduzierung der Einspeisevergütungen in der vierten EEG-Novelle von 2014 ist der Anlagenneubau in Deutschland fast vollständig zum Erliegen gekommen.

Nach Prognosen des Deutschen Fachverband Biogas war im Jahr 2020 erstmals seit Inkrafttreten des EEG in Deutschland ein signifikanter Rückgang im Anlagenbestand zu beobachten. Während 100 Neuanlagen errichtet wurden, wurden nach vorläufigen Prognosen bis

zu 250 Biogasanlagen aufgrund steigender technischer Anforderungen, zunehmender Auflagen sowie fehlender Perspektiven zurückgebaut. Die arbeitsrelevante Leistung sank leicht von 3.810 auf 3.794 MW. Insgesamt kalkuliert der Fachverband, dass zum Jahresende 2020 voraussichtlich 9.359 Biogasanlagen mit einer installierten Leistung von 5.030 MW (inkl. Stromeinspeisung durch Biomethan) in Deutschland betrieben wurden. Dies entspricht einer Stromproduktion von 33,3 Mrd. kWh oder 9,5 Mio. mit Biogas versorgten Haushalten. Der Anteil von Biogas an der gesamten Bruttostromerzeugung in Deutschland lag laut Destatis im Gesamtjahr 2020 bei 6,0 % (2019: 5,5 %).

Erste neue Impulse liefert die im Dezember 2020 verabschiedete 9. Reform des EEG, die am 1. Januar 2021 in Kraft trat. Positiv zu bewerten ist die darin festgeschriebene Anhebung des Gebotshöchstwertes im EEG-Ausschreibungsverfahren für Bestandsanlagen, wodurch eine wirtschaftliche Fortführungsperspektive für einige Anlagen geschaffen wird. Auch die Anhebung der Ausschreibungsvolumina für Neuanlagen auf 600 MW jährlich (zuzüglich 150 MW pro Jahr für Biomethan) ist zu begrüßen. Die Förderung der Flexibilisierung von Altanlagen wurde ebenfalls weiter gestärkt. Gleichzeitig sind im Detail weiterhin große Hürden in den Ausschreibungsverfahren angelegt, die einen großangelegten Neubau von Biogasanlagen nicht erwarten lassen. Dazu gehören auch restriktive Vorgaben für Biomasseanlagen. Dass es weiterhin Anpassungsbedarf gibt, wird anhand der Ergebnisse der ersten Ausschreibungsrunde im Rahmen des neuen EEG von März 2021 deutlich. So wurden bei einem ausgeschriebenen Volumen von 168 MW nur 38 Gebote mit einem Volumen von 34 MW bezuschlagt. Darunter waren lediglich sieben Neuanlagen.

Aus Sicht von EnviTec bestehen daher im Anlagenbau in Deutschland nach aktuellem Stand weiterhin nur punktuelle Chancen. Dazu gehört die Anlagenflexibilisierung mit Leistungsausbau. In Einzelfällen könnten sich auch erstmals wieder Chancen beim Anlagenneubau ergeben. Für eine nachhaltige Weiterentwicklung der gesamten Biogas- und Biomethanherzeugung in Deutschland wäre jedoch eine weitere Reform des EEG nötig. Dies betrifft insbesondere die Erhöhung der Volllaststunden für Biomethananlagen und eine weitere Anhebung des Gebotshöchstwertes im EEG-Ausschreibungsverfahren. Nur so kann die Bioenergie ihren vollen Beitrag

zur Erreichung der Klimaschutzziele in 2030 und 2050 leisten. Erste Verbesserungen könnte bereits eine kleine EEG-Novelle noch in der laufenden Legislaturperiode erbringen.

Neue, wirtschaftliche Möglichkeiten für Bioenergie bietet zudem das neue Gebäudeenergiegesetz – kurz GEG, das zum 1. November 2020 in Kraft trat. Das Gesetz dient vor allem der Umsetzung der EU-Gebäuderichtlinie, die dazu verpflichtet, ab 2021 alle Neubauten als Niedrigstenergiegebäude zu errichten. Für Bauten der öffentlichen Hand gilt diese Pflicht bereits seit 2019. Nach der Richtlinie muss der Energiebedarf jedes Gebäudes sehr gering sein und soll zu wesentlichen Teilen aus erneuerbaren Energien gedeckt werden.

Ein wichtiger Faktor für eine Steigerung der Verwendung von Biomethan im Verkehrssektor ist das aktuell im Bundestag diskutierte Gesetz zur Weiterentwicklung der Treibhausgasminierungsquote (THG). Das Gesetz soll Anreize für Treibhausgaseinsparungen im Kraftstoffmix u.a. durch Biokraftstoffe und die Elektromobilität schaffen. Mit der Gesetzesnovelle wird die EU-Richtlinie für erneuerbare Energien im Verkehr umgesetzt (RED II), bei der im Jahr 2030 der Anteil der erneuerbaren Energien bei 14 % am gesamten Energieverbrauch im Verkehrssektor liegen muss. Die Bundesregierung will diese EU-Vorgaben deutlich übertreffen und den Anteil auf 28 % erhöhen. Die aktuell vorgeschlagenen Regelungen reichen jedoch nicht aus, um die Klimaschutzpotenziale fortschrittlicher Kraftstoffe biogenen Ursprungs zu heben und den Marktakteuren Investitions- und Planungssicherheit zu geben. Zudem wird aus Sicht der Biogasbranche weiterhin gegen das Prinzip der Technologieneutralität gegenüber den verfügbaren erneuerbaren Kraftstoffoptionen und Antriebstechnologien zugunsten der Elektromobilität verstoßen, obwohl Biogas nachweislich die beste Treibhausgasbilanz besitzt. Im Jahr 2019 betrug der Anteil von Biomethan am Kraftstoffverbrauch nur 0,1 %, so die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe FNR. Würden jedoch die heute zur Verfügung stehenden Biomethanmengen und die erschließbaren Biomethanpotenziale genutzt, so könnten damit bis zu 18 Millionen Mittelklasse-Pkw – das sind mehr als ein Drittel des derzeitigen PKW-Bestandes – betrieben werden. Dies hatte die vom Fraunhofer-Institut für System und Innovationsforschung (ISI), der Technischen Universität Hamburg (TUHH) und

des Instituts für Ressourceneffizienz und Energiestrategien IREES GmbH herausgegebene Klimabilanzstudie ergeben. Auf den internationalen Märkten ist Bio-LNG derzeit vor allem im Schwerlastbereich auf dem Vormarsch. In Nordamerika, Teilen von Europa und China bilden Bio-LNG und Bio-CNG einen strategischen Grundpfeiler für die umweltfreundliche und wettbewerbsfähige Logistik von morgen und wird bereits erfolgreich als Kraftstoff genutzt.

EnviTec hat frühzeitig auf die Internationalisierung und Flexibilisierung seiner Geschäftstätigkeit gesetzt und erwirtschaftet heute in allen Unternehmenssegmenten maßgebliche Umsätze in internationalen Märkten.

In Europa gehört **Frankreich** aktuell zu den dynamischsten Ländern der Branche. Feste Einspeisetarife für Biogas und Biomethan sorgen hier für attraktive Rahmenbedingungen. So waren allein im Jahr 2020 nach Schätzungen rund 200 Biomethananlagen im Bau. Zwar dürfte sich das dynamische Ausbautempo aufgrund sinkender Einspeisevergütungen in den kommenden Jahren verlangsamen. Dennoch wird die Energiewende weiterhin mit Hochdruck vorangetrieben, und die Rahmenbedingungen werden am französischen Markt auf absehbare Zeit als vorteilhaft eingeschätzt.

Auch in **Dänemark** sind die Rahmenbedingungen weiterhin günstig. So wurde im Dezember 2019 ein neues Klimagesetz verabschiedet, das das Land verpflichtet, die Emissionen bis 2030 um 70 % unter den Stand von 1990 zu senken. So wird sich die Biogasproduktion von unter 1,4 TWh im Jahr 2018 auf rund 6 TWh im Jahr 2023 mehr als vervierfachen. Im Jahr 2030, so die dänische Energieagentur, wird die Biogasproduktion voraussichtlich 11 TWh übersteigen.

Ebenfalls positiv entwickelt sich der Bioenergiesektor in **China**. Im Dezember 2019 stellte die chinesische Regierung einen neuen Leitfaden zur Entwicklung der Biogasindustrie vor. Die Ziele für die jährliche Biogasproduktion des Landes wurden zwar verringert, bleiben aber mit über 10 Milliarden Kubikmeter bis 2025 und über 20 Milliarden Kubikmeter bis 2030 weiterhin vielversprechend.

In **Großbritannien** kündigte die britische Regierung Ende April 2020 nach zweijährigem Stillstand an, den aktuellen Förderrahmen für erneuerbare Energien bis

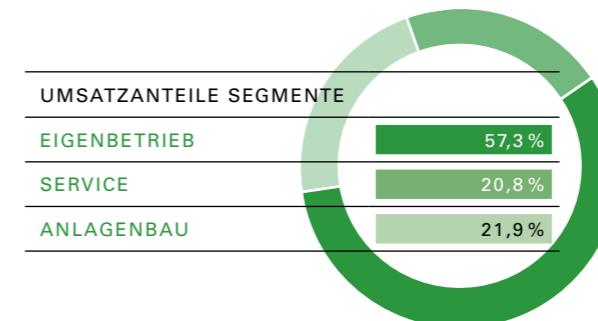
31. März 2022 zu verlängern. Dadurch besteht zumindest in begrenztem Umfang die Aussicht auf neue Projekte.

In **Italien** wurde im März 2018 ein neues Fördergesetz für die Produktion von Biomethan in Kraft gesetzt. Es sieht vor, dass von 2018 bis 2022 staatliche Mittel in Höhe von 4,7 Milliarden Euro für die Förderung der Biomethanproduktion bereitgestellt werden, was bereits in begrenztem Umfang zum Neubau von Anlagen und technischen Upgrades geführt hat.

In den **USA** ergibt sich aktuell das größte Potenzial auf einzelstaatlicher Ebene. Vor allem der bevölkerungsreichste US-Bundesstaat Kalifornien hat sich ambitionierte Ziele gesetzt. So soll der CO₂-Ausstoß bis 2030 um 40 % im Vergleich zu 1990 zu verringert werden. Da der Transportsektor 40 % der gesamten Treibhausgas-Emissionen verursacht, werden vor allem alternative Antriebssysteme und -kraftstoffe gefördert. Auf Bundesebene könnte es unter der neuen Regierung Biden, die eine ambitionierte Klimaschutzpolitik verfolgt, ebenfalls zu zusätzlichen Impulsen für die Bioenergiebranche kommen.

Geschäftsverlauf und Segmententwicklung

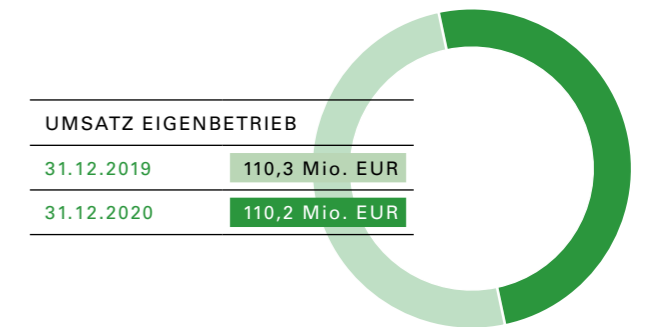
Der EnviTec Konzern ist in den drei Segmenten Eigenbetrieb, Service und Anlagenbau tätig. Im Geschäftsjahr 2020 lieferte der Eigenbetrieb mit einer Quote von 57,3 % (Vorjahr: 51,6 %) weiterhin den größten Beitrag zum Konzernumsatz. Der Anteil des Bereichs Service sank von 22,6 % auf 20,8 %. Der Anteil des Anlagenbaus (inkl. Holding) verringerte sich von 25,8 % auf 21,9 %. Die in diesem Abschnitt und in der Ertragslage dargestellten Werte und Entwicklungen sind um konzerninterne Transaktionen bereinigt.



Eigenbetrieb

Im Segment Eigenbetrieb war im Berichtszeitraum trotz der teils sehr trockenen Witterung dank großzügiger Lagerkapazitäten sowie langfristiger Lieferverträge eine komfortable Inputversorgung gegeben. Der Segmentumsatz lag mit 110,2 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 110,3 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 34,2 % auf 5,8 Mio. Euro. Die Gesamtleistung erhöhte sich um 1,2 % auf 116,0 Mio. Euro. Der Materialaufwand verringerte sich leicht um 1,3 %. Im Zuge eines erhöhten Wartungsaufwands für neu erworbene bzw. erstmalig vollkonsolidierte Anlagen stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 14,4 % auf 9,0 Mio. Euro. Insgesamt lag das operative Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit 19,3 Mio. Euro deutlich über dem Wert des Vorjahres von 16,8 Mio. Euro. Die EBIT-Marge konnte damit abermals auf außerordentlich gute 17,6 % gesteigert werden (Vorjahr: 15,2 %). Die eigenbetriebenen Anlagen waren somit auf Basis einer starken, operativen Performance weiterhin der wesentliche Ergebnis- und Cashflow-Treiber in der Gruppe.

Die Zahl der von EnviTec betriebenen Anlagen sank im Geschäftsjahr auf 75 (Vorjahr: 76). Die Leistung der Eigenanlagen sank von 65,6 MW auf 62,4 MW. Davon waren 40,3 MW vollkonsolidiert (Vorjahr: 38,7 MW) und 22,1 MW at-Equity bewertet (Vorjahr: 26,9 MW). Sieben Anlagen mit einer Leistung von 7,0 MW werden im Ausland betrieben (Vorjahr 10,7 MW), die übrigen 68 Anlagen mit einer Leistung von 55,4 MW werden in Deutschland betrieben.



Service

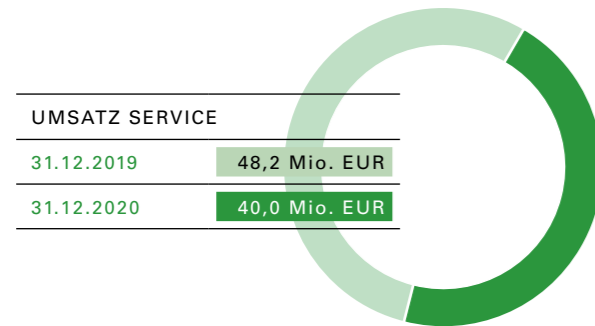
Im Bereich Service war im Berichtszeitraum eine gute Geschäftsentwicklung zu verzeichnen. Neben Deutschland sind die wichtigsten Märkte im Service weiterhin Italien, Tschechien und Großbritannien sowie Dänemark und Frankreich. Mehr als 500 Anlagenbetreiber weltweit vertrauen mittlerweile auf die Erfahrung von EnviTec. Eine wichtige Rolle spielt im Segment Service das Partner- und Dienstleistungsangebot.

Im Zusammenhang mit einer im Vorjahr überdurchschnittlich hohen Anzahl schlussgerechneter Flexibilisierungs- und Repowering-Projekte sank der Segmentumsatz um 17,1 % auf 40,0 Mio. Euro. Demgegenüber stand eine leichte Bestandserhöhung um 61 TEuro (Vorjahr: -3,6 Mio. Euro) sowie eine Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge auf 1,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro), so dass die Gesamtleistung sich lediglich um 7,9 % auf 41,7 Mio. Euro verringerte.

Insgesamt wurden in Deutschland im biologischen Service Ende 2020 Anlagen mit einer elektrischen Leistung von insgesamt 73 MW und 7 MW äquivalent (EnviThan) (Vorjahr: 74 MW / 7 MW) und im technischen Service mit einer elektrischen Leistung von insgesamt 267 und 12,6 MW äquivalent (EnviThan) (Vorjahr: 267 MW / 12,6 MW) betreut. Im Ausland betreute die EnviTec Gruppe Anlagen mit einer elektrischen Leistung von insgesamt 189 MW (Vorjahr: 163 MW), davon 143 MW

(Vorjahr: 117 MW) im technischen und 46 MW (Vorjahr: 46 MW) im biologischen Bereich.

Die Materialkosten verringerten sich um 9,5 % auf 31,6 Mio. Euro. Im Vorjahr hatte hier ein hoher Aufwand für Flexibilisierungs- und Repowering-Projekte zu Buche gestanden. Der Personalaufwand stieg hingegen im Zuge eines höheren Serviceaufwands im Ausland um 5,7 % auf 8,4 Mio. Euro. Infolgedessen lag das operative Segmentergebnis (EBIT) mit -2,5 Mio. Euro unter dem Ergebnis des Vorjahres (2019: -2,0 Mio. Euro). Wie in den Vorperioden ist das negative Segmentergebnis primär durch die Bereinigung der Umsätze um Geschäfte mit Eigenbetriebsgesellschaften in der Konsolidierung auf Konzernebene zu erklären. In der Einzelbetrachtung ist das operative Ergebnis des Servicesegments weiterhin deutlich positiv.



Anlagenbau (inkl. Holding)

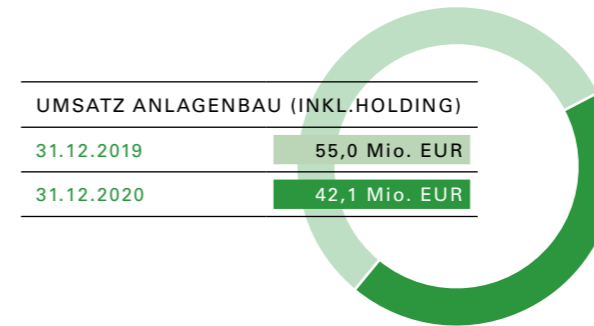
Im Anlagenbau* verzeichnete EnviTec im Geschäftsjahr 2020 eine sehr dynamische Entwicklung, die für eine nachhaltige Stabilisierung dieses Segments im Zuge steigender globaler Anstrengungen für mehr Klimaschutz steht. Trotz der zwischenzeitlichen Einschränkungen der Reise- und Bewegungsfreiheit im Zuge der Corona-Pandemie konnten die in Bearbeitung befindlichen Projekte und Baustellen zügig vorangetrieben werden. Weiterhin wichtigster Markt ist Frankreich. Auch in Dänemark ist EnviTec weiterhin sehr aktiv. Zudem konnten im ersten Halbjahr in China zwei weitere Projekte gestartet werden. Ausgewählte Perspektiven bieten sich in weiteren süd- und osteuropäischen Ländern. So konnte EnviTec im Juli 2020 den Baustart einer 1-MW-starken Anlage in Griechenland vermelden. Ein potenzialreiches, neues Geschäftsfeld ist die Herstellung und Verwendung von

Biomethan als CO2-armer Treibstoff bzw. als bioCNG (Compressed Natural Gas) im Verkehrssektor. So feierte EnviTec mit seinem Partner BAUER Kompressoren nach zwei gemeinsamen Projekten in Frankreich erstmals die Fertigstellung einer CNG-Erdgastankstelle in Deutschland. Auch in Estland vermeldete EnviTec im Juni 2020 die Fertigstellung zweier EnviThan-Gasaufbereitungsanlagen, die umweltfreundliches Biomethan für den Transportsektor bereitstellen sollen. Nach dem Bau, der Inbetriebnahme und der erfolgreichen Leistungsfahrt innerhalb von nur sechs Monaten während der Pandemiezeit entschied sich der Kunde, ein Tochterunternehmen des Gasnetzbetreibers AS Eesti Gaas, ein weiteres, drittes Projekt mit EnviTec Biogas zu realisieren, das im Mai 2021 in Betrieb gehen soll. In den USA konnten zuletzt ebenfalls neue Aufträge akquiriert werden.

Insgesamt verzeichnete EnviTec im Berichtszeitraum einen Umsatzrückgang im Segment Anlagenbau (inkl. Holding) um 23,5 % auf 42,1 Mio. Euro, was auf eine hohe Zahl schlussgerechneter Projekte im Vorjahr zurückzuführen ist. Die hohe Auslastung in diesem Segment wird deutlich anhand einer erheblichen Bestandserhöhung um 25,4 Mio. Euro (Vorjahr: - 14,8 Mio. Euro). Die Gesamtleistung, die auch im Bau befindliche Anlagen über die Bestandsveränderungen berücksichtigt, legte entsprechend um 62,5 % auf 69,2 Mio. Euro zu. Die Materialkosten erhöhten sich in Folge der deutlich gestiegenen Bautätigkeit um 83,7 % auf 50,7 Mio. Euro, die Personalkosten legten um 18,4 % auf 8,9 Mio. Euro zu. Dank der hohen Auslastung wurde somit erstmals seit Jahren wieder ein nahezu ausgeglichenes Segmentergebnis (EBIT) in Höhe von -0,1 Mio. Euro (2019: -1,6 Mio. Euro) erzielt. Ohne Berücksichtigung der in den Anlagenbau einbezogenen Holding war das HGB-Ergebnis im Anlagenbau deutlich positiv.

Insgesamt waren Ende 2020 von EnviTec errichtete Biogasanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 484 MW (Vorjahr: 458 MW) am Netz.

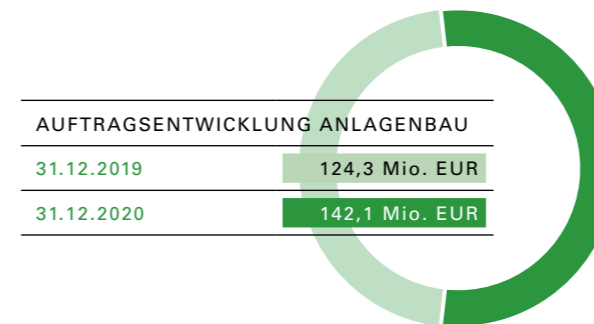
*Im Segment Anlagenbau ist zu berücksichtigen, dass gemäß Handelsgesetzbuch (HGB) Umsätze erst nach Projektfertigstellung realisiert werden.



Entwicklung des Auftragsbestands im Segment Anlagenbau

Der Auftragsbestand im Anlagenbau summierte sich per Ende Dezember 2020 auf 142,1 Mio. Euro. Davon sind 107,0 Mio. Euro bereits im Bau und teilweise in der Bestandsveränderung berücksichtigt. Mit 141,7 Mio. Euro entfällt der Großteil des Auftragsbestands auf die internationalen Biogasmärkte. Dabei handelt es sich zu wesentlichen Teilen um Aufträge in Frankreich, Dänemark und China. Weitere wichtige Märkte sind Estland und Griechenland. Gegenüber Jahresende 2019 stieg der Auftragsbestand um 14,3 % (31. Dezember 2019: 124,3 Mio. Euro).

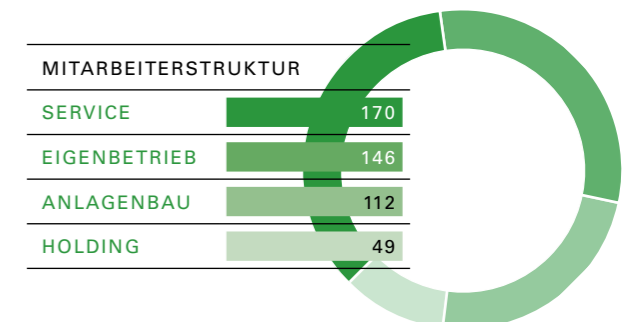
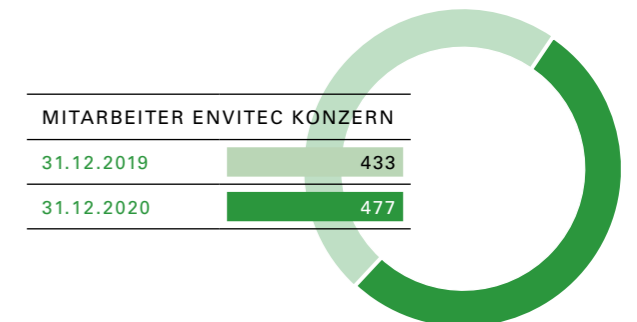
EnviTec Biogas verfügt über eine sehr breite Kundenbasis, eine Abhängigkeit von einzelnen Kunden besteht nicht. Rund 93 % der Aufträge stammen aus dem landwirtschaftlichen Bereich (Vorjahr: 90 %). Der Auftragsanteil von industriell geprägten Kunden betrug rund 7 % (Vorjahr: 10 %).



Mitarbeiter

Durch die Wertschätzung unserer Mitarbeiter und die Förderung ihrer Fähigkeiten und Potenziale schaffen wir Zukunftsperspektiven für jeden Einzelnen und steigern die Werthaltigkeit der Gruppe als Ganzes. Gut ausgebildete, motivierte Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital und die Basis für den Erfolg der EnviTec Biogas Gruppe. Zum Schutz der Mitarbeiter wurden im Jahr 2020 umfangreiche Sicherungsmaßnahmen (Homeoffice, Hygienesektoren, Schichtbetrieb etc.) umgesetzt. Dank der guten operativen Entwicklung war EnviTec zu keiner Zeit auf Kurzarbeit oder andere staatlichen Hilfsprogramme angewiesen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 stieg die Zahl der Mitarbeiter von 433 auf 477 Mitarbeiter zum Stichtag 31. Dezember 2020. Im Segment Anlagenbau wurde die Zahl der Beschäftigten aufgrund der sehr guten Auslastung von 90 auf 112 erhöht. Im Eigenbetrieb stieg die Zahl der Mitarbeiter aufgrund wachsender Wartungsaufgaben von 134 Mitarbeiter auf 146 Mitarbeiter. Im Service-Segment stieg die Mitarbeiterzahl von 162 auf 170. In der Holdinggesellschaft, der EnviTec Biogas AG, waren 49 Beschäftigte zu verzeichnen (Vorjahr: 47). Der wesentliche Teil war mit 372 Beschäftigten weiterhin in Deutschland aktiv (Vorjahr: 340). An den Auslandsstandorten waren zum Stichtag 105 Mitarbeiter für EnviTec Biogas im Einsatz (Vorjahr: 93).



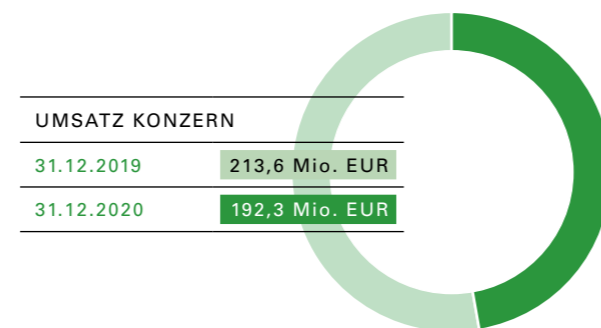
Die nachhaltige Personalentwicklung hat weiterhin höchste Priorität. Aufgrund der sich schnell ändernden Rahmenbedingungen brauchen wir mehr denn je flexible Mitarbeiter, die bereit sind, im Ausland zu arbeiten und sich offen gegenüber anderen Kulturen zu präsentieren sowie das Unternehmen adäquat zu vertreten. Die Beschäftigungspolitik der EnviTec ist darauf ausgelegt, nicht nur den Bedürfnissen des Unternehmens zu entsprechen, sondern ebenfalls auf die individuellen Interessen und Leistungen der Beschäftigten einzugehen. Hierzu zählen in einigen Bereichen monetäre Anreizsysteme wie beispielsweise eine erfolgsabhängige Zusatzvergütung. Mit internen Weiter- und Ausbildungsmaßnahmen geben wir Mitarbeitern die Chance zur Weiterentwicklung und wollen sie langfristig für unser Unternehmen begeistern. Die auf den Beruf ausgerichteten Maßnahmen werden durch soziale Aktivitäten, die dem Gemeinschaftssinn und der Vermittlung unserer durch Verlässlichkeit und Fairness geprägten Unternehmenskultur dienen, ergänzt. Zudem ermöglicht EnviTec jungen Menschen mit einer Ausbildung oder einem dualen Studium den Einstieg in die Berufswelt. Dazu kooperiert das Unternehmen mit der Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik Vechta (PHWT).

Ertragslage

Vergleich der tatsächlichen mit der ursprünglich in Aussicht gestellten Entwicklung

Die EnviTec Gruppe verzeichnete im Geschäftsjahr 2020 eine sehr positive Entwicklung, die deutlich über den ursprünglichen, konservativen Planungen des Unternehmens lag. Zunächst hatte der Vorstand für den Berichtszeitraum eine Gesamtleistung und ein EBT auf Vorjahresniveau erwartet. Erstmals angehoben wurde diese Prognose in einer Ad-hoc-Mitteilung vom 7. Juli 2020. Nun erwartete der Vorstand im Geschäftsjahr 2020 bei einer moderat steigenden Konzerngesamtleistung ein EBT von mindestens 12,5 Mio. Euro zu erzielen. Im Geschäftsjahr 2019 waren eine Gesamtleistung von 202,6 Mio. Euro und ein EBT von 10,3 Mio. Euro erwirtschaftet worden. Per Ad-hoc-Mitteilung vom 28. September 2020 wurde diese Prognose erneut angehoben und der Vorstand ging nun bei einer steigenden Gesamtleistung von einem EBT von 17-19 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2020 aus. Diese Prognose wurde mit den nun vorgelegten Geschäftszahlen erreicht.

Umsatzentwicklung



Im Geschäftsjahr 2020 lag der Umsatz im größten Segment des Konzerns, dem Eigenbetrieb, mit 110,2 Mio. Euro auf Vorjahresniveau. Die Gesamtleistung stieg um 1,2 % auf 116,0 Mio. Euro. Im Service-Bereich sanken die Umsätze um 17,1 % auf 40,0 Mio. Euro (Vorjahr: 48,2 Mio. Euro). Die Gesamtleistung, die auch die Bestandsveränderung der Anlagen im Bau berücksichtigt, verringerte sich um 7,9 % auf 41,7 Mio. Euro. Im Segment Anlagenbau (inkl. Holding) war ein Rückgang der Umsätze um 23,5 % auf 42,1 Mio. Euro zu verzeichnen. Die Gesamtleistung erhöhte sich aufgrund einer hohen Auslastung um 62,5 % auf 69,2 Mio. Euro.

Aus der geschilderten Entwicklung auf Segmentebene resultierte ein Rückgang der Konzernumsätze um 10,0 % auf 192,3 Mio. Euro (Vorjahr: 213,6 Mio. Euro). Ursächlich für den Umsatzrückgang ist die im Vorjahr hohe Zahl schlussgerechneter Projekte in den Segmenten Service (Repowering/Flexibilisierung) und Anlagenbau. Die gleichzeitig weiter gestiegene Auslastung der EnviTec Gruppe wird deutlich an einer Erhöhung der Bestandsveränderung um 43,8 Mio. Euro auf einen Wert von 25,4 Mio. Euro (Vorjahr: -18,4 Mio. Euro). Die Konzerngesamtleistung, die zusätzlich den Wert der noch im Bau befindlichen Projekte erfasst, stieg erneut deutlich um 12,1 % auf 227,0 Mio. Euro.

Die in 2020 in Deutschland erzielten Umsätze betrugen 122,8 Mio. Euro (Vorjahr: 137,3 Mio. Euro). Der Auslandsumsatz sank von 76,3 Mio. Euro im Vorjahr auf 69,5 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2020. Den größten Anteil an den Auslandsumsätzen hatten Italien und Frankreich. Die dort realisierten Umsätze betrugen im Berichtszeitraum 21,0 Mio. Euro respektive 23,8 Mio. Euro.

Aufwandentwicklung

Der Materialaufwand ist der wesentliche Aufwandsposten des EnviTec Biogas Konzerns. Im Geschäftsjahr 2020 erhöhte sich dieser Posten auf Konzernebene um 14,3 % auf 150,7 Mio. Euro. Hierfür war im Wesentlichen die hohe Auslastung im Segment Anlagenbau ausschlaggebend. Das Rohergebnis stieg um 7,9 % auf 76,3 Mio. Euro. Der Personalaufwand im Konzern erhöhte sich um 10,4 % auf 22,9 Mio. Euro. Die Personalkostenquote bezogen auf den Umsatz betrug 11,9 % (Vorjahr: 9,7 %). Bezogen auf die Gesamtleistung betrug die Quote 10,1 % (Vorjahr: 10,2 %). Die primär durch den Eigenbetrieb induzierten Abschreibungen lagen mit 15,3 Mio. Euro um 10,1 % unter dem Wert des Vorjahres von 17,1 Mio. Euro. Der sonstige betriebliche Aufwand, der sich im Wesentlichen aus Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten zusammensetzt, stieg um 7,9 % auf 21,3 Mio. Euro.

Ergebnisentwicklung

Die EnviTec Gruppe setzt im Geschäftsjahr 2020 die erfolgreiche Entwicklung der Vorjahre fort. Die Basis der sehr guten operativen Ergebnisse bildete weiterhin die hohe Profitabilität im Eigenbetrieb sowie das kontinuierlich positive Segmentergebnis im Service (vor Konsolidierung um interne Umsätze).

Hinzu kommt ein erstmals seit Jahren positives Segmentergebnis im Anlagenbau (ohne Berücksichtigung Holding), der im Geschäftsjahr 2020 eine außerordentlich gute Entwicklung nahm, was die wesentliche Ursache für die zweimalige Erhöhung der Konzernprognose bildete.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug im Berichtszeitraum 32,1 Mio. Euro (2019: 30,2 Mio. Euro). Damit wurde der Rekordwert des Vorjahres nochmals übertroffen. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) verbesserte sich von 13,1 Mio. Euro auf 16,7 Mio. Euro. Die EBIT-Marge stieg auf einen sehr guten Wert von 8,7 % nach 6,2 % im Vorjahr. Der Zinsaufwand sank im Berichtszeitraum von 1,7 Mio. Euro auf 1,5 Mio. Euro. Die Zinserträge sanken von 1,0 Mio. Euro auf 0,7 Mio. Euro. Daraus resultierte ein Finanzergebnis per Saldo von -0,9 Mio. Euro (Vorjahr: -0,7 Mio. Euro). Das Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen betrug 1,9 Mio. Euro (Vorjahr: 2,0 Mio. Euro).

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betrugen 0,6 Mio. Euro, nachdem im Vorjahr eine Risikovorsorge zur Absicherung eventueller niedrigerer Verwertungserlöse von Sicherheiten in Höhe von 4,0 Mio. Euro zu Buche gestanden hatte. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) lag mit 17,2 Mio. Euro innerhalb der im Jahresverlauf zweimalig erhöhten Konzernprognose. Im Vorjahr hatte das EBT 10,3 Mio. Euro betragen. Der Ertragssteueraufwand stieg auf 4,4 Mio. Euro (Vorjahr: 2,9 Mio. Euro).

Aus den genannten Entwicklungen resultierte ein erneuter, deutlicher Anstieg des Konzernjahresüberschusses von 7,3 Mio. Euro auf 12,3 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie für das Jahr 2020 beträgt 0,83 Euro (Vorjahr: 0,49 Euro).

Im Einzelabschluss der AG betrug der Bilanzgewinn 23,7 Mio. Euro. Vorstand und Aufsichtsrat der EnviTec Biogas AG schlagen vor, für das Geschäftsjahr 2020 erneut eine Dividende in Höhe von 1,00 Euro je Aktie auszuschütten.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des EnviTec Konzerns betrug 238,6 Mio. Euro zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020. Dies bedeutet einen leichten Rückgang gegenüber 240,1 Mio. Euro zum 31. Dezember 2019.

Auf der Aktivseite sank der Wert der langfristigen Vermögenswerte von 126,0 Mio. Euro auf 115,5 Mio. Euro. Ausschlaggebend hierfür waren im Wesentlichen im Vorjahr geleistete Anzahlungen für eine schlussendlich nicht getätigte Akquisition. Dadurch sanken die immateriellen Vermögensgegenstände von 11,9 Mio. Euro auf 7,5 Mio. Euro.

Der Wert der Sachanlagen verringerte sich im Zuge planmäßiger Abschreibungen von 88,0 Mio. Euro auf 81,6 Mio. Euro. Damit verfügt der EnviTec Konzern weiterhin über erhebliche langfristige Vermögenswerte – im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen – in seiner Bilanz.

Bei den Finanzanlagen sank der Wert der at-Equity bewerteten Beteiligungen durch Anlagenverkäufe bzw. erstmalige Vollkonsolidierung einer bisherigen at-Equity-Beteiligung von 14,6 Mio. Euro auf 12,8 Mio. Euro. Dem stand eine Erhöhung der sonstigen Ausleihungen von 6,3 Mio. Euro auf 7,4 Mio. Euro und der Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, von 5,0 Mio. Euro auf 6,0 Mio. Euro gegenüber. Der Wert der Finanzanlagen lag insgesamt mit 26,5 Mio. Euro leicht über dem Wert des Vorjahresstichtags von 26,2 Mio. Euro.

Die Vorräte erhöhten sich im Zuge des Bestandaufbaus und der hohen Auslastung im Anlagenbau von 46,6 Mio. Euro zum 31. Dezember 2019 auf 53,2 Mio. Euro zum Bilanzstichtag. Besonders deutlich wird die gestiegene Auslastung, wenn man das Vorratsvermögen vor Abzug bereits erhaltener Anzahlungen betrachtet. So stieg der Wert der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen, im Wesentlichen Anlagen im Bau, von 28,3 Mio. Euro auf 53,6 Mio. Euro.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände lagen mit 49,5 Mio. Euro zum Bilanzstichtag auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2019: 49,8 Mio. Euro). Insgesamt stieg das Umlaufvermögen von 107,9 Mio. Euro zum Vorjahresstichtag auf 117,5 Mio. Euro zum 31. Dezember 2020.

Finanzlage

Auf der Passivseite ist die solide Finanzlage ablesbar an einem Eigenkapitalpolster in Höhe von 133,1 Mio. Euro. Der Rückgang um 2,3 % gegenüber Jahresende 2019 ist im Wesentlichen auf die in der Hauptversammlung beschlossene Dividendenzahlung in Höhe von 14,9 Mio. Euro zurückzuführen.

Darüber hinaus führte die EnviTec Biogas AG wie auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2020 beschlossen eine Umwandlung der Kapitalrücklage durch. So verfügte die Gesellschaft ausweislich ihres Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 über gebundene Kapitalrücklagen gemäß § 272 Absatz 2 Nr. 1 HGB in Höhe von EUR 89.328.633,67. Diese stammen im Wesentlichen aus dem im Rahmen des Börsengangs der Gesellschaft vom 12. Juli 2007 eingenommenen Agio, d.h. der Differenz zwischen dem Ausgabebetrag der Aktien und dem auf das Grundkapital geleisteten Betrag. Die Umwandlung wurde beschlossen, da gebundene Kapitalrücklagen die Investitionsmöglichkeiten im Kerngeschäft limitieren und die hohen Cash-Rückflüsse insbesondere aus dem Eigenbetrieb nutzbar gemacht werden sollen. Die Umwandlung wurde in einem zweistufigen Verfahren mit einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien mit anschließender ordentlicher Kapitalherabsetzung durchgeführt.

Die zu Buche stehenden Gesamtverbindlichkeiten lagen mit 91,6 Mio. Euro marginal über dem Wert des Vorjahresstichtags (2019: 91,1 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um 2,6 % auf 56,9 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Zuge der expansiven Geschäftstätigkeit um 26,6 % auf 16,1 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, verringerten sich von 2,0 Mio. Euro auf 1,7 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sanken von 4,3 Mio. Euro zum 31. Dezember 2019 auf 0,7 Mio. Euro zum Bilanzstichtag. Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen um 19,2 % auf 16,3 Mio. Euro. Die Rückstellungen lagen mit 9,1 Mio. Euro rund 1 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahres (31. Dezember 2019: 10,1 Mio. Euro).

Insgesamt verfügte EnviTec zum Bilanzstichtag über eine weiterhin komfortable Eigenkapitalquote in Höhe von 55,8 % (31. Dezember 2019: 56,8%). Damit besitzt das Unternehmen ein gutes Fundament für die Wahrnehmung von Wachstumschancen auf den internationalen Biogasmärkten.

Investitionen

Die Investitionen des Konzerns in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen beliefen sich in 2020 auf 8,0 Mio. Euro nach 11,1 Mio. Euro im Jahr 2019. Wie schon in den Jahren zuvor entfielen die Investitionen im Wesentlichen auf das Segment Eigenbetrieb. Für 2021 rechnet EnviTec mit steigenden Investitionen.

INVESTITIONEN KONZERN

31.12.2019	11,1 Mio. EUR
31.12.2020	8,0 Mio. EUR

Liquidität

Zum Jahresende 2020 standen liquide Mittel in Höhe von 14,8 Mio. Euro (Vorjahr: 11,4 Mio. Euro) und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände in Höhe von 13,6 Mio. Euro (Vorjahr: 12,8 Mio. Euro) zur Verfügung. Die Summe von 28,4 Mio. Euro deckt die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 20,7 Mio. Euro (Vorjahr: 23,1 Mio. Euro) vollständig. Darüber hinaus standen EnviTec Biogas zum Bilanzstichtag nicht ausgenutzte Kontokorrentlinien in Höhe von rund 12,0 Mio. Euro zur Verfügung.

LIQUIDITÄT KONZERN

31.12.2019	11,4 Mio. EUR
31.12.2020	14,8 Mio. EUR

Cashflow

Der Netto-Cashflow im EnviTec Konzern bewegte sich mit 27,5 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahresniveau (15,5 Mio. Euro). Bei einem gestiegenen Brutto-Cashflow führte die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten zu einem höheren Netto-Cash-Flow. Der Abfluss aus investiver Tätigkeit stieg von -0,4 Mio. Euro auf 0,9 Mio. Euro. Der Abfluss aus Finanzierungstätigkeit im Berichtszeitraum stieg deutlich von 19,1 Mio. Euro auf 28,8 Mio. Euro aufgrund von Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 33,2 Mio. Euro und der Dividendenzahlung in Höhe von 14,9 Mio. Euro.

Angaben betreffend den Erwerb und Bestand eigener Aktien

Das Mutterunternehmen des Konzerns, die EnviTec Biogas AG, Lohne, hält 150.000 eigene Aktien der Gesellschaft. Wir verweisen auf die entsprechenden Angaben im Konzernanhang gemäß § 315 Abs. 2 Satz 2 HGB und § 160 Absatz 1 Nr. 2 AktG.

Chancen- und Risikobericht

Der bewusste und kontrollierte Umgang mit Chancen und Risiken ist die Grundlage für eine langfristig erfolgreiche Unternehmensentwicklung. In einem sich verändernden globalen Energiemarkt ergeben sich für EnviTec Biogas Chancen, die wir erfolgreich nutzen wollen. Den Chancen stehen naturgemäß Risiken gegenüber. Sie müssen angemessen gesteuert und minimiert werden, um eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung zu gewährleisten. EnviTec Biogas hat daher ein Managementsystem eingeführt, das potenzielle Risiken systematisch erfasst und Maßnahmen zur Risikominimierung aufzeigt. Alle Führungskräfte sind darin geschult, Risiken zu erkennen und darauf zu reagieren. Sie halten ihre Mitarbeiter an, unternehmerisch zu denken und Risiken zu vermeiden. Das Risikomanagement ist Basis der Unternehmenssteuerung und dient dem Erreichen der Unternehmensziele. Es ist fest in allen Geschäftsprozessen und Unternehmensbereichen verankert.

Chancen

Branchenspezifische Chancen

Die weltweit steigende Energienachfrage und die Herausforderungen des Klimawandels bieten der Branche erhebliche Wachstumsperspektiven. Biogas dient als grund- und spitzenlastfähige erneuerbare Energie, die dezentral produziert werden kann, und ist ein flexibler Strom- und Wärmelieferant. Zudem können mit der Produktion von Biogas biologische Reststoffe intelligent genutzt werden. Viel Potenzial verspricht künftig auch die Verwendung als CO₂-armer Kraftstoff (Bio-CNG oder Bio-LNG). Der Alleskönner Biomethan kann dabei in allen Verbrauchssektoren, insbesondere aber im Verkehrs- und Wärmebereich, in denen bislang keine befriedigenden Beiträge zur CO₂-Reduzierung erzielt wurden, einen nachhaltigen Beitrag zur Dekarbonisierung leisten.

Daraus ergeben sich weltweit Chancen für EnviTec. In Deutschland bieten sich dabei weiterhin vor allem Chancen in den Bereichen Repowering und Umrüstung auf Gasaufbereitung bestehender Anlagen. Durch eine gezielte Fortsetzung der Internationalisierung in den für Biogas und Biomethan vielversprechendsten Märkten wird EnviTec in den kommenden Jahren weiter versuchen, seine Marktposition auszubauen und zu stärken. Für den Neubau von Anlagen ergeben sich dabei Chancen in etablierten Märkten wie Frankreich, Dänemark, Italien und Großbritannien. Außerhalb Europas ist China einer der attraktivsten Märkte. Auch in den USA ist zuletzt ein verstärktes Interesse für die Technologien und Services von EnviTec zu beobachten.

In bereits etablierten Märkten bieten sich zusätzliche Chancen, wenn Mitbewerber auf kurzfristige Veränderungen der Rahmenbedingungen nicht adäquat reagieren können oder dem herrschenden Wettbewerb nicht gewachsen sind. EnviTec eröffnen sich dadurch insbesondere im Bereich Service und bei der Um- und Aufrüstung bestehender Anlagen sowie im Bereich Eigenbetrieb punktuell Möglichkeiten zur Gewinnung neuer Kunden und Marktanteile. In Deutschland und Europa sieht EnviTec Biogas zudem in der Nutzung und dem weiteren Ausbau der bestehenden Gasinfrastruktur im Verkehrssektor eine enorme Chance.

Unternehmensstrategische Chancen

Unternehmensstrategische Chancen bieten sich für EnviTec Biogas insbesondere in einer weiteren Internationalisierung der Geschäftstätigkeit und der damit verbundenen Wahrnehmung zusätzlicher Chancen auf den internationalen Biogasmärkten. Im Fokus stehen dabei zum einen Märkte, in denen der Ausbau von Anlagen zur Biogasherstellung bzw. -aufbereitung voranschreitet und EnviTec als führender Anlagenbauer von dieser allgemeinen Entwicklung profitieren kann. Zum anderen ergeben sich Chancen aus der Expansion in reifere Biogasmärkte im Servicesegment. Im Eigenbetrieb bieten die fortschreitende Optimierung der bestehenden Anlagen sowie die selektive Ergänzung des Portfolios weiteres Potenzial. Unternehmensstrategische Chancen liegen außerdem in der Weiterentwicklung des Produktportfolios - bezogen auf den Umfang und die Qualität - und den Ausbau der technologisch führenden Marktposition.

Leistungswirtschaftliche Chancen

Leistungswirtschaftliche Potenziale ergeben sich für EnviTec Biogas entlang der gesamten Wertschöpfungskette vom Einkauf über die Produktion und den Vertrieb bis hin zur Vermarktung. Durch die Analyse und Optimierung ergeben sich Chancen bei der Erhöhung der Rentabilität.

Risiken

Risikomanagement

In einem Risiko-Management-Handbuch hat EnviTec Biogas die Aufgaben, Berichts- und Organisationsstrukturen verbindlich festgehalten. In diesem Handbuch werden Risiken definiert und der gesamte Risikomanagementprozess beschrieben. Aufgabe der Risikoverantwortlichen ist es, Risiken unter Berücksichtigung definierter Kategorien zu bewerten und zu überwachen und entsprechend gegenzusteuern. Anhand einer regelmäßig aktualisierten Risikoinventurliste werden diese vierteljährlich überprüft. Plötzlich auftretende Risiken, die hinsichtlich ihrer Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit nennenswerte Auswirkungen auf die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung und auf den Unternehmenswert haben, werden dem Vorstand unverzüglich mitgeteilt. Dieser trifft daraufhin die notwendigen Entscheidungen. Im Rahmen der Berichterstattung an den Aufsichtsrat informiert der Vorstand fortlaufend über die wesentlichen Risiken und erörtert die ergriffenen Maßnahmen zur Steuerung dieser Risiken.

Wir sind ein international tätiges Unternehmen, das sich in einem sich dynamisch verändernden Marktumfeld bewegt. Daraus ergeben sich Risiken, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln in Verbindung stehen. Grundsätzlich lassen sich Risiken durch Änderungen der Rahmenbedingungen oder technologische Weiterentwicklungen nicht völlig vermeiden. Wir passen daher unser Risikomanagement kontinuierlich den neuen Entwicklungen an. Risiken, die nichts mit den Kernzielen der Unternehmensentwicklung zu tun haben, werden im Konzern nicht eingegangen.

Zu den Kernzielen im Zusammenhang mit der Unternehmensentwicklung zählen:

- > die Entwicklung und die Umsetzung des Geschäftsmodells und eine nachhaltige Unternehmenswertsteigerung,
- > die Sicherstellung der Liquidität.

Bestandsgefährdende Risiken sind dem Vorstand nicht bekannt. Im Folgenden werden Einzelrisiken, die die Geschäftsentwicklung und den Unternehmenswert gefährden könnten, beschrieben.

Risiken aus Zugangs- und Reisebeschränkungen

Potenzielle Risiken für EnviTec können aus restriktiven Zugangs- und Reisebeschränkungen im Zuge der Corona-Pandemiebekämpfung bei grenzüberschreitenden Geschäftsabläufen erwachsen. Dies betrifft im Wesentlichen die dadurch eingeschränkte Reisetätigkeit von Mitarbeitern im Anlagen- und Servicebereich, sowie von Zulieferern und Subunternehmern. Dadurch können sich Verzögerungen im Bauablauf und bei Wartungsaufträgen ergeben. Bisher war trotz wiederholter Lockdown-Maßnahmen nur eine moderate Beeinflussung des Geschäftsablaufs gegeben. Sollte der weitere Verlauf der Pandemie jedoch fortgeführt in erheblichen und längerfristigen Einschränkungen münden, könnten sich dadurch signifikante Auswirkungen insbesondere im Anlagenbau ergeben.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit die genannten Risiken aus der Corona-Pandemiebekämpfung als strategische Risiken, deren Eintritt zwar insgesamt wahrscheinlich ist, schätzt aber bei Eintritt eines Risikos die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie die Finanz- und Ertragslage des Konzerns als moderat ein.

Umfeld- und Branchenrisiken

Der wirtschaftliche Erfolg der von EnviTec Biogas angebotenen Produkte und Serviceleistungen ist von der Förderung erneuerbarer Energien durch rahmenpolitische Vorgaben abhängig. Hierzu zählt in Deutschland beispielsweise das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Mit dem EEG vergleichbare Regelungen bestehen auch in den meisten anderen Mitgliedsländern der EU und in einigen Ländern außerhalb der EU. Diese Regelungen sind für den dortigen Erfolg des Biogassektors ebenfalls von maßgeblicher Bedeutung. Sowohl beim Errichten als auch beim Erweitern und beim Betrieb der Biogasanlagen sind baurechtliche und immissionsschutzrechtliche Vorschriften zu beachten. Diese sehen zum Teil eine Privilegierung von Biogasanlagen im Vergleich zu anderen Anlagen, insbesondere größenabhängige Erleichterungen des Genehmigungsverfahrens bei ihrer Errichtung im baurechtlichen Außenbereich, vor. Eine Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für das Errichten, das Erweitern und den Betrieb von Biogasanlagen in Deutschland oder in anderen Staaten kann sich vor- und nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von EnviTec Biogas auswirken. Aufgrund der Anpassungen des in 2014 verabschiedeten EEG ist

der Biogasmarkt in Deutschland praktisch zum Erliegen gekommen. EnviTec konzentriert sich im Anlagenbau seither primär auf ausländische Wachstumsmärkte. Neben den rechtlichen Rahmenbedingungen gibt es zum Teil Vorbehalte von Bürgern und Interessengruppen gegenüber Biogasanlagen und deren Bau. EnviTec Biogas hat daher zusammen mit anderen Unternehmen in Deutschland im Juni 2009 den Biogasrat gegründet, um der Politik, der Wirtschaft und anderen Interessengruppen als Ratgeber und Ansprechpartner zur Seite zu stehen und Vorurteile auszuräumen. Zielsetzung ist es, die landwirtschaftliche und industrielle Ausrichtung der Biogastechnologie zu fördern und im Hinblick auf die Gesetzgebung und Produkte die gemeinsamen Anliegen zu vertreten. EnviTec Biogas beabsichtigt, die internationalen Aktivitäten weiter auszubauen und damit Wachstumschancen zu nutzen. Hieraus resultiert eine Reihe von Risikofaktoren. Dazu zählen zum Beispiel mögliche Veränderungen der in den einzelnen Ländern herrschenden politischen, volkswirtschaftlichen, sozialen, rechtlichen, kulturellen und steuerlichen Rahmenbedingungen. Hinzu kommt die Möglichkeit einer unerwarteten Änderung der ausländischen Gesetze und Vorschriften, die sich negativ auf die Geschäftstätigkeit von EnviTec Biogas auswirken können. In einem Teil der Länder, in denen das Unternehmen bereits tätig ist oder in denen es plant, tätig zu werden, herrschen im Vergleich zu den Mitgliedsstaaten der EU deutlich instabilere volkswirtschaftliche, politische und rechtliche Bedingungen. Unzureichend entwickelte Rechts- und Verwaltungssysteme können behördliche Genehmigungen erschweren oder gar verhindern, Kundenaufträge beeinträchtigen oder es erschweren, Forderungen und andere Ansprüche durchzusetzen. Das Unternehmen hat in den Ländervertretungen und im Konzernmanagement intensiv Know-how aufgebaut und versucht, die Veränderungen zu antizipieren und sich und die Kunden darauf vorzubereiten. Länder, in denen EnviTec Biogas nach einem umfangreichen und kontinuierlichen Monitoring keine Chancen sieht, zieht das Management nicht in Erwägung oder zieht sich aus diesen wieder zurück. So hat der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union sowohl das gesamtwirtschaftliche Klima als auch das Branchenumfeld negativ geprägt, weshalb EnviTec seine Geschäftstätigkeit vor Ort zurückgefahren hat. Mit Umsätzen in Großbritannien in Höhe von 2,3 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2020, die im wesentlichen aus schlussgerechneten Projekten des Anlagenbaus beste-

hen, ist die Bedeutung dieses Länderrisikos insgesamt jedoch gering für die EnviTec-Gruppe. Bestehende Währungsrisiken wurden durch Devisentermingeschäfte abgesichert (siehe „Währungsrisiken“).

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit die genannten Umfeld- und Branchenrisiken als strategische Risiken, deren Eintritt zwar insgesamt wahrscheinlich ist, schätzt aber bei Eintritt eines Risikos die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie die Finanz- und Ertragslage des Konzerns als moderat ein.

Auftrags- und Absatzrisiko

Die Auswirkungen der volkswirtschaftlichen Entwicklungen auf die Kunden und die Auftrags- und Absatzsituation sind schwer abzuschätzen. Ein Rückgang des Auftragsbestandes durch Stornierungen oder fehlende neue Auftragseingänge hätte Einfluss auf die weitere Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Zum frühzeitigen Erkennen von sich verschiebenden Aufträgen intensiviert EnviTec Biogas die Kommunikation mit den Kunden und unterstützt diese bei den Genehmigungsverfahren. Bei der Vermarktung und dem Verkauf von aus Biogas erzeugtem Strom und Gas geht das Unternehmen langfristige Kauf- und Verkaufspositionen ein. Dies könnte bei einem Angebotsüberhang (long) oder einer Angebotsunterdeckung (short) verbunden mit einer negativen Marktentwicklung zu erheblichen Verlusten führen. Derzeit sind alle etwaigen Positionen innerhalb des eigenen Konzerns mit erstklassigen Bonitäten gedeckt. Um Forderungsausfall vorzubeugen, hat das Unternehmen das Forderungsmanagement sowie die Bonitätsprüfung nachhaltig verbessert. Hierbei wird der Vorstand in einem wöchentlichen Reporting über den Stand der offenen Posten informiert. Zusätzlich wird jeder verantwortliche Projektleiter 14-tägig über die ausstehenden Forderungen in Kenntnis gesetzt. Anschließend wird ein entsprechender Mahnlauf gestartet.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit das Auftrags- und Absatzrisiko als strategisches Risiko, dessen Eintritt unwahrscheinlich ist. Zudem werden die potenziellen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie die Finanz- und Ertragslage des Konzerns als gering eingeschätzt. Insgesamt sieht EnviTec im Auftrags- und Absatzmanagement keine wesentlichen Risiken.

Währungsrisiken

Umsätze und Einkäufe werden grundsätzlich in der Konzernwährung Euro ausgeführt. Wesentliche Währungsrisiken resultieren hieraus nicht. Währungsrisiken können im Zusammenhang mit Geschäften der Tochtergesellschaften in Großbritannien, Tschechien und in den USA entstehen. Währungsrelationen werden von uns deshalb laufend beobachtet, um gegebenenfalls rechtzeitig Kurssicherungsmaßnahmen durchführen zu können.

Zur Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit Aufträgen in Großbritannien wurden Devisentermingeschäfte in Höhe von 0,2 Mio. GBP abgeschlossen. Hierdurch werden zukünftig erwartete Zahlungseingänge von Tochterunternehmen abgesichert.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit Währungsrisiken als operative Risiken, deren Eintritt aufgrund der konservativen Hedgingstrategie unwahrscheinlich ist und deren Auswirkungen auf den Konzern bei Eintritt moderat wären.

Wettbewerbsrisiken

Bestehende oder auch zukünftige Wettbewerber können versuchen, über eine aggressive Preis- und Akquisitionspolitik Marktanteile hinzuzugewinnen. Durch das kontinuierliche Absenken der Mindestvergütungen für Strom aus netzgekoppelten Biogasanlagen nach dem EEG in Deutschland und dem damit verbundenen Zwang zu einer permanenten Kostenreduzierung und ähnlichen Entwicklungen im Ausland wird dieser Wettbewerb noch verstärkt.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit Wettbewerbsrisiken als strategische Risiken, deren Eintritt zwar wahrscheinlich, aber deren Auswirkungen auf den Konzern bei Eintritt gering wären.

Technologische Risiken

Biogasanlagen unterliegen einem raschen technologischen Wandel. Der Markt für Biogasanlagen wird durch stetig verbesserte neue Produkte und Serviceleistungen vorangetrieben. Kurze Produktlebenszyklen und sich häufig ändernde Kundenanforderungen prägen ihn. Wir gehen davon aus, dass dies auch zukünftig der Fall sein wird. Unsere Wettbewerber könnten dadurch, dass sie neue Produkte oder Serviceleistungen zeitlich früher oder günstiger einführen, einen Vorsprung erzielen oder

sich exklusive Rechte an neuen Technologien sichern. Der künftige Erfolg von EnviTec Biogas hängt daher von der Fähigkeit ab, rechtzeitig und kontinuierlich Produkte und Serviceleistungen zu entwickeln und Technologie-Partnerschaften einzugehen.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit technologische Risiken als strategische Risiken, deren Eintritt zwar wahrscheinlich, aber deren Auswirkungen auf den Konzern bei Eintritt gering wären.

Beschaffungsrisiken

Die Gesellschaft bezieht die für den Bau der Biogasanlagen erforderlichen Komponenten zu einem großen Teil von Lieferanten. Insbesondere die eingesetzten Blockheizkraftwerke werden weltweit nur von wenigen Herstellern angeboten und geliefert. So können für Komponenten Lieferengpässe entstehen oder die Preise steigen. Wir beugen dieser Entwicklung durch enge Geschäftsbeziehungen und fest vereinbarte Konditionen vor. Lieferengpässe sind auch möglich durch Umweltkatastrophen oder flächendeckend schlechte Witterungsbedingungen und damit verbundene Ernteauffälle bei den für den Betrieb von Biogasanlagen eingesetzten Substraten, also nachwachsenden oder organischen Roh- bzw. Reststoffen. Aufgrund großer Nachfrage könnten die Preise für benötigte Einsatzstoffe steigen. Dadurch könnte die Wirtschaftlichkeit der Biogasanlagen im Eigenbetrieb gefährdet werden. Dieses Risiko wird unter anderem durch langfristige Lieferverträge mit regionalen landwirtschaftlichen Betrieben und hohe Lagerbestände reduziert.

Auch im Ausland verfolgt EnviTec Biogas die Strategie, regionale Landwirte als Partner direkt an dem Betrieb der Anlagen zu beteiligen und so die Rohstoffversorgung zu gewährleisten.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit Beschaffungsrisiken als operative Risiken, deren Eintritt im Eigenbetrieb aufgrund steigender Rohstoffpreise sowie im Anlagebau durch in Folge der aktuellen Pandemie gestörte Lieferketten wahrscheinlich sind. Die potenziellen Auswirkungen auf den Konzern bewertet EnviTec im Eigenbetrieb als moderat und im Anlagenbau als gering.

Unternehmenswachstum und interne Risiken

Der EnviTec Konzern verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete Strukturen definiert und in der Organisation umgesetzt wurden. Es ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Prozesse beziehungsweise Transaktionen gewährleistet ist. Es stellt die Einhaltung der gesetzlichen Normen, der Rechnungslegungsvorschriften und der internen Anweisungen sicher. Auf Basis der Daten der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochtergesellschaften werden die konsolidierten Rechenwerke zentral erstellt. Die Konsolidierungsmaßnahmen erfolgen dabei durch geschulte Mitarbeiter. Das Management in den Gesellschaften des Konzerns trägt die Verantwortung für die Umsetzung und Überwachung der lokalen internen Kontroll-Systeme (IKS). Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass ein internes Kontrollsystem, unabhängig von der Größe und Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit liefert, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden. Es dient jedoch dazu, mit ausreichender Sicherheit zu verhindern, dass sich Unternehmensrisiken wesentlich auswirken. Die weiteren Prozesse stellen hohe Anforderungen an unsere Organisation und binden erhebliche Managementressourcen. Es besteht das Risiko, dass der Aufbau nicht mit den Anforderungen des Unternehmens Schritt halten kann. Das Unternehmen entwickelt daher die Organisations-, Informations- und Führungsstrukturen kontinuierlich und mit einer hohen Priorität weiter.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit Risiken aus Unternehmenswachstum sowie die internen Risiken als Risiken, deren Eintritt unwahrscheinlich ist und deren Auswirkungen auf den Konzern bei Eintritt gering wären.

Personalrisiken

Die Unternehmensentwicklung von EnviTec Biogas ist von qualifizierten Mitarbeitern abhängig. Gelingt es nicht, fachlich gut ausgebildete Mitarbeiter zeitnah einzustellen oder Schlüsselqualifikationen im Unternehmen zu halten, wird auch die Unternehmensentwicklung gebremst. Die Gesellschaft setzt kontinuierlich und intensiv Personalmarketinginstrumente ein und stimmt den Bedarf eng mit den Fachabteilungen ab. Gleichzeitig

bildet das Unternehmen die Mitarbeiter gezielt weiter und steigert das Know-how durch die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Fakultäten der Hochschulen.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit Personalrisiken hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit als unwahrscheinlich und deren Auswirkungen auf den Konzern bei Eintritt als moderat.

Risiken aus Finanzierungsinstrumenten

Alle langfristigen Verbindlichkeiten des EnviTec-Konzerns sind festverzinslich und unterliegen somit einem fair-value Risiko, so dass mögliche Zinssteigerungen kein Risiko für das Unternehmen darstellen.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen: Starke Erholung der Weltwirtschaft erwartet

Dank der steigenden Verfügbarkeit von Impfstoffen geht der IWF im Jahr 2021 von einer starken Erholung der Weltwirtschaft aus. Gleichzeitig wird diese Erholung in den einzelnen Weltregionen und Ländern in unterschiedlichen Geschwindigkeiten ablaufen, woraus sich auch Konflikte und Risiken für ein nachhaltiges Wachstum ergeben. Laut der aktuellen Prognose von April wird von einem erheblichen Anstieg der weltweiten Wirtschaftsleistung um 6,0 % im Gesamtjahr 2021 ausgegangen. In den Schwellen- und Entwicklungsländern wird der Aufschwung dabei 6,7 % betragen. In den Industrieländern erwartet der IWF mit 5,1 % ebenfalls eine starke Renaissance. In der Eurozone soll der Anstieg der Wirtschaftsleistung 4,4 % betragen. Dabei wird in Deutschland die Wirtschaft um 3,6 % wachsen. In Frankreich, wo die Wirtschaftsleistung in 2020 deutlich stärker eingebrochen war, wird mit einem Wachstum von 5,8 % gerechnet.

Biogasmarkt – vermehrt Chancen in Deutschland, international weiterhin breit angelegtes Wachstum

Insbesondere aufgrund fester Vergütungen ist die Biogasbranche weiterhin nur partiell von den Auswirkungen der Corona-Krise betroffen. In Deutschland wurde darüber hinaus Ende 2020 eine neue EEG-Novelle beschlossen, die für einige Bestandsanlagen auskömmliche Anschlussvergütungen und neue Anreize für die Anlagenflexibilisierung schafft, wenn auch nicht im ursprünglich vorgesehenen und gewünschten Umfang. Zudem wird das derzeit im Bundestag diskutierte Gesetz zur Weiterentwicklung der Treibhausgasemissionsminderungsquote (THG) erwartungsgemäß neue Anreize für Treibhausgasemissionsminderungen im Kraftstoffmix durch Biokraftstoffe schaffen. Das Potenzial in diesem Bereich ist enorm. So betrug der Anteil von Biomethan am Kraftstoffverbrauch in Deutschland im Jahr 2019 nur 0,1 %. Würden jedoch

die heute zur Verfügung stehenden Biomethanmengen und die erschließbaren Biomethanpotenziale genutzt, so könnten damit bis zu 18 Millionen Mittelklasse-Pkw – das sind mehr als ein Drittel des derzeitigen PKW-Bestandes – betrieben werden.

Gerade in den europäischen Märkten Dänemark und Frankreich sind die Rahmenbedingungen insbesondere für den Anlagenbau weiterhin deutlich attraktiver, was primär auf eine konsequente, von der Politik vorangetriebene Energiewende in diesen Ländern zurückzuführen ist. Weitere dynamische Märkte sind China sowie aktuell süd- und osteuropäische Staaten wie Griechenland und Estland. In den USA ergeben sich vor allem auf Ebene der Einzelstaaten vermehrt Chancen für die Bioenergiebranche.

Entwicklung von EnviTec Biogas

Die EnviTec Gruppe hat mit der frühzeitigen internationalen Ausrichtung der Geschäftstätigkeit strategische Weitsicht bewiesen und kann nun auf Basis einer gesunden finanziellen Grundlage, ihrer technologischen Stärke und einem profitablen, integrierten Geschäftsmodell schnell und effizient Chancen auf den internationalen Biogasmärkten wahrnehmen. Ziel ist dabei, in allen Segmenten eine solide Umsatz- und Ergebnisentwicklung zu erzielen. Gleichzeitig hält das Unternehmen daran fest, mittel- bis langfristig bis zu 30 % des Konzernergebnisses nicht mehr aus dem geförderten Biogasbereich zu generieren. Auch Anwendungen und Verfahren in neuen Geschäftsfeldern und Produkten außerhalb der Biogasbranche werden verfolgt, so beispielsweise die Errichtung von Photovoltaik-Projekten. Dank niedriger Stromgestehungskosten, einem günstigen Zinsniveau und reduzierter Preise für Solarmodule sind auch in Deutschland Photovoltaik-Kraftwerke ab einer bestimmten Größenordnung aktuell auch ohne staatliche Förderung marktfähig.

Als mittelständischer Anlagenbauer möchte EnviTec weiterhin einen Beitrag zur Herkulesaufgabe Klimaschutz leisten und insbesondere in Deutschland sich weiter aktiv an der Klimadebatte beteiligen. So hat sich das Unternehmen aktiv für die nun in Kraft getretenen Verbesserungen im EEG 2021 eingesetzt. Vor allem mit der Anhebung des Gebotshöchstwertes wurde nun für einige Bestandsanlagen im Eigenbetrieb eine längerfristige wirtschaftliche Fortführungsperspektive geschaffen. Zudem scheint die Grundlastfähigkeit von Biogas stärker in den Vordergrund zu rücken. Das zeigt sich auch im neuen Gebäudeenergiegesetz (GEG), das ebenfalls verbesserte Rahmenbedingungen für die Bioenergiebranche schafft.

Ein besonders chancenreicher Markt ist der Einsatz von Biomethan als CO₂-armer Treibstoff. Ein signifikanter Ausbau scheiterte zumindest in Deutschland bisher an der fehlenden politischen Unterstützung und einem entsprechenden regulatorischen Rahmen. Neue Impulse werden erwartet durch die Umsetzung der EU-Richtlinie für erneuerbare Energien im Verkehr (RED II) im Gesetz zur Weiterentwicklung der Treibhausgasminderungs-

quote (THG). Daher investiert EnviTec aktiv in diesen Zukunftsmarkt. So erwarb das Unternehmen Anfang des laufenden Jahres die derzeit größte Biogasaufbereitungsanlage Deutschlands bei Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern). Die Anlage soll umfangreich umgebaut werden, damit ab Ende 2022 dort signifikante Mengen Bio-LNG (Liquified Natural Gas) für den Verkehrssektor produziert werden können. Nach abgeschlossenem Umbau ist damit ein zusätzliches Umsatzpotenzial in niedriger zweistelliger Millionenhöhe verbunden.

Insgesamt sieht sich EnviTec in der weiterhin gesamtwirtschaftlich angespannten Lage als führender, integrierter Biogas-Allrounder gut gerüstet, um die Folgen der Corona-Pandemie weitestgehend unbeschadet zu überstehen. Das Geschäftsjahr 2021 ist bisher in allen Geschäftsbereichen sehr erfolgreich verlaufen und trotz vielfach verhängter Beschränkungen zur Pandemiebekämpfung sind nur moderate Beeinträchtigungen des Geschäftsbetriebs zu konstatieren. Zur bereits guten Auslastung kommen die im In- wie Ausland sich bietenden, wachsenden Chancen. Gleichwohl könnten sich zusätzliche Beeinträchtigungen ergeben, sollten die restriktiven Zugangs- und Reisebeschränkungen im Zuge der Corona-Pandemiebekämpfung vor allem auf den internationalen Märkten zu fortgeführten, längerfristigen Beeinträchtigungen führen. Dies könnte sich insbesondere im Anlagenbau und in geringerem Ausmaß im Servicesegment negativ auswirken, wohingegen der Eigenbetrieb, der umsatzstärkste und profitabelste Geschäftsbereich des Konzerns, hiervon kaum betroffen sein dürfte. Hinzu kommen die derzeit zu beobachtenden Preisanstiege für Rohstoffe, die insbesondere ausgelöst wurden durch die Störung der internationalen Lieferketten, was sich mittelfristig negativ auf die Profitabilität auswirken könnte.

Das EnviTec-Management hält jedoch weiterhin moderate Effekte aus der Pandemie auf den Geschäftsverlauf für realistischer, weshalb dieses Szenario als Basis für die folgende Segment- und Konzernprognose gewählt wurde.

Entwicklung in den Segmenten

Im **Anlagenbau** ergeben sich in Deutschland aktuell nur punktuelle Chancen aus der Flexibilisierung von Anlagen. Demgegenüber wird EnviTec auch im laufenden Jahr von den positiven Rahmenbedingungen in den

europäischen Nachbarländern und außereuropäischen Märkten wie China profitieren. Bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Entwicklung im Anlagenbau sehr dynamisch. Mit einem Auftragsbestand in Höhe von 142,1 Mio. Euro (Vorjahr: 124,3 Mio. Euro) per Ende 2020 ist der Bereich trotz einer Vielzahl von Neueinstellungen derzeit voll ausgelastet, so dass das nachhaltige Ziel einer Gesamtleistung/Umsatz von mind. 40 Mio. Euro erneut deutlich übertroffen werden wird. Das Segmentergebnis (EBT) dürfte sich gegenüber dem Vorjahr verbessern und deutlich positiv ausfallen. Die konkrete Entwicklung von Umsatz und Gesamtleistung wird von der Entwicklung der Corona-Pandemie sowie wie in den Vorjahren davon abhängen, wie viele Projekte im Anlagenbau gemäß HGB zum Jahresende über die Bestandsveränderung berücksichtigt werden und wie viele Projekte schlussgerechnet werden können.

Im cashflow-starken **Eigenbetrieb** liegt der Fokus von EnviTec im Geschäftsjahr 2021 im In- und Ausland weiterhin auf der Optimierung und Modernisierung des Anlagenportfolios. Trotz zuletzt stark gestiegener Rohstoffpreise geht EnviTec Biogas auf Basis hoher Warenbestände und langfristiger Lieferverträge davon aus, im laufenden Geschäftsjahr im Segment Eigenbetrieb bei Umsatz und Ergebnis (EBT) das Vorjahresniveau leicht zu übertreffen. Die Bereiche Regelernergie-, Biomethan- und Stromdirektvermarktung werden dabei ebenfalls einen positiven Umsatz- und Ergebnisbeitrag liefern.

Im Geschäftsfeld **Service** erwartet EnviTec im laufenden Geschäftsjahr ein verstärktes Interesse für Flexibilisierungs- und Repoweringmaßnahmen. Daher wird für das Geschäftsjahr 2021 im Servicebereich insgesamt eine Gesamtleistung (oder Umsatz) und ein Ergebnis (EBT) auf gleichbleibendem bis leicht steigendem Niveau prognostiziert.

Konzernprognose

Auf Konzernebene wird im Geschäftsjahr 2021 auf Basis der beschriebenen Entwicklung in den Segmenten eine erneut leicht steigende Gesamtleistung (oder Umsatz) prognostiziert. Beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) erwartet der EnviTec-Vorstand eine Größenordnung von Euro 17 bis 19 Mio. zu erreichen. Ausschlaggebend für das Erreichen der wirtschaftlichen Ziele wird der Verlauf der Corona-Pandemie bzw. der Geschäftsverlauf in den wichtigsten internatio-

nen Märkten des Anlagenbau-Segments sein.

Ausdrücklicher Dank von Seiten des Vorstands und Aufsichtsrats gilt allen Mitarbeitern der EnviTec Gruppe, denn ihr individueller Einsatz macht den kontinuierlichen Erfolg des Unternehmens erst möglich.

Lohne den 12. Mai 2021

Der Vorstand der EnviTec Biogas AG

Olaf von Lehmden Jörg Fischer Jürgen Tenbrink

KONZERN- ABSCHLUSS

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

A.	Anlagevermögen	31.12.2020 in EUR	31.12.2019 in TEUR
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
	1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	587.992,68	816
	2. Geschäfts- oder Firmenwert	6.754.654,99	6.021
	3. Geleistete Anzahlungen	109.449,08	5.032
		7.452.096,75	11.868
II.	Sachanlagen		
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.025.506,53	26.040
	2. Technische Anlagen und Maschinen	47.751.381,89	52.667
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.009.400,31	8.203
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	768.849,35	1.046
		81.555.138,08	87.957
III.	Finanzanlagen		
	1. Anteile an at-Equity Beteiligungen	12.780.128,94	14.565
	2. Beteiligungen	335.119,19	335
	3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.978.665,54	4.978
	4. Sonstige Ausleihungen	7.412.524,15	6.292
		26.506.437,82	26.170

B.	Umlaufvermögen	31.12.2020 in EUR	31.12.2019 in TEUR
I.	Vorräte		
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	47.724.793,04	38.291
	2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	53.577.461,50	28.336
	abzüglich erhaltene Anzahlungen	-52.525.868,82	- 27.249
		1.051.592,68	1.086
	3. Fertige Erzeugnisse	1.297.111,26	1.597
	4. Geleistete Anzahlungen	3.162.516,62	5.635
		53.236.013,60	46.610
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.374.616,72	31.062
	2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.527.483,76	5.976
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	13.581.240,47	12.793
		49.483.340,95	49.830
III.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	14.787.689,10	11.422
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	2.682.205,80	2.247
D.	Aktive latente Steuern	2.861.356,20	3.986
		238.564.278,30	240.089

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Passiva			
A. Eigenkapital	31.12.2020 in EUR	31.12.2019 in TEUR	
I. Gezeichnetes Kapital	15.000.000,00	15.000	
abzüglich eigene Anteile	-150.000,00	- 150	
Ausgegebenes Kapital	14.850.000,00	14.850	
II. Kapitalrücklage	89.328.633,67	89.329	
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	10.150.000,00	10.150	
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-219.497,79	- 374	
V. Bilanzgewinn	15.554.612,16	19.857	
VI. Ausgleichsposten für Anteile im Fremdbesitz	3.472.458,48	2.489	
	133.136.206,52	136.302	
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	1.651.917,04	754	
2. Sonstige Rückstellungen	7.430.413,07	9.334	
	9.082.330,11	10.088	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56.912.360,32	58.409	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.070.729,85	12.691	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.686.237,76	2.010	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	672.980,17	4.336	
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 4.634.945,88 EUR (Vorjahr: 3.145 TEUR) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 189.253,27 EUR (Vorjahr: 176 TEUR)	16.270.680,76	13.655	
	91.612.988,86	91.101	
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.732.752,81	2.598	
	238.564.278,30	240.089	

	2020 in EUR	2019 in EUR
1. Umsatzerlöse	192.272.653,34	213.555.939,34
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	25.424.438,93	-18.423.158,62
3. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung 46.199,61 EUR (Vorjahr: 39 TEUR)	9.278.825,61	7.429.490,32
Gesamtleistung	226.975.917,88	202.562.271,04
4. Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren b) Aufwendungen für bezogene Leistungen c) Buchwert veräußerter Projektgesellschaften	124.263.085,78 26.423.980,83 0,00	112.558.460,13 18.159.559,54 1.141.250,00
	150.687.066,61	131.859.269,67
Rohergebnis	76.288.851,27	70.703.001,37
5. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 60.146,66 EUR (Vorjahr: 75 TEUR)	18.716.953,00 4.174.937,05	16.952.937,98 3.791.672,47
	22.891.890,05	20.744.610,45
6. Abschreibungen a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	15.197.264,66 139.784,47	16.820.164,30 240.461,24
	15.337.049,13	17.060.625,54
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung: 179.324,21 EUR (Vorjahr: 327 TEUR)	21.335.324,46	19.767.543,46
EBIT	16.724.587,63	13.130.221,92
8. Ergebnis aus Equity Beteiligungen	1.926.300,70	1.957.335,32
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	681.539,57	999.451,95
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	641.175,00	4.040.000,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.539.938,73	1.717.173,23
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.151.314,17	10.329.835,96
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern: 1.124.279,36 EUR (Vorjahr: 608 TEUR)	4.396.260,27	2.876.989,32
Ergebnis nach Steuern	12.755.053,90	7.452.846,64
14. Sonstige Steuern	418.501,02	133.229,39
Konzernjahresüberschuss	12.336.552,88	7.319.617,25
16. Gewinnvortrag	19.857.412,09	28.817.752,55
17. Ausschüttung	-14.850.000,00	-14.850.000,00
18. Konzernfremden zuzurechnender Gewinn	1.606.421,21	1.421.565,96
19. Erfolgsneutrale Abstockung	-182.931,60	-8.391,75
Konzernbilanzgewinn	15.554.612,16	19.857.412,09

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020 in EUR	2019 in EUR
Konzernjahresüberschuss	10.730.132	5.898.051
Ertragsteueraufwand	4.396.260	2.876.989
Zinsergebnis	858.399	717.721
Gewinne (-) / Verluste (+) aus at-Equity bewerteten Unternehmen	-1.891.015	-1.914.374
Gezahlte Ertragsteuern	-1.376.543	-1.326.341
Abschreibungen des Sachanlagevermögens	15.197.265	16.820.164
Abschreibungen auf Finanzanlagen	641.175	4.040.000
Abnahmen (-) / Zunahme (+) der Rückstellungen	-1.007.450	-188.698
Gewinne (-) / Verluste (+) aus Abgängen Entkonsolidierung	-67.157	-4.984.722
Gewinne (-) / Verluste (+) aus Anlagenabgängen	-1.266.185	-40.559
Brutto Cashflow	26.214.880	21.898.232
Zu-/Abnahme der Vorräte	-5.500.709	9.183.968
Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.843.170	-4.690.632
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.375.269	-2.202.960
Zu-/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	1.793.035	-2.981.211
Zunahme der sonstigen Forderungen sowie anderer Aktiva	-2.645.037	-6.861.726
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	2.457.071	1.183.040
Zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto Cashflow)	27.537.679	15.528.711

	2020 in EUR	2019 in EUR
Einzahlungen aus dem Verkauf von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	4.988.837	850.000
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	2.148.532	1.566.808
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände	-732.295	-186.979
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-7.246.757	-10.876.636
Auszahlungen für Investitionen in at-Equity-Beteiligungen	-366.667	0
Einzahlungen aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis	58.238	4.150.000
Auszahlungen aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis	-1.671.934	-72.400
Einzahlungen aus Entnahmen/Abgang at-Equity-Beteiligungen	3.030.520	1.193.397
Veräußerungserlöse für den Verkauf vollkonsolidierter Tochterunternehmen	42.157	1.975.972
Zinseinnahmen	681.540	999.452
Abfluss aus investiver Tätigkeit	932.170	-400.385
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	21.550.000	17.830.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-33.240.004	-19.919.237
Auszahlungen an Gesellschafter	-14.850.000	-14.850.000
Auszahlungen an Anteile im Fremdbesitz	-758.900	-489.720
Zinsausgaben	-1.539.939	-1.717.173
Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-28.838.843	-19.146.130
Zahlungswirksame Veränderungen gesamt	-368.993	-4.017.805
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	8.055.403	12.073.208
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.12.	7.686.410	8.055.403

Zu weiteren Erläuterungen der Kapitalflussrechnung wird auf Gliederungspunkt 6 im Anhang verwiesen.

Konzern-Eigenkapitalpiegel zum 31. Dezember 2020

in EUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens											Nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen				Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Gewinn-vortrag	Konzern-jahres-überschuss	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn/Verlust	Summe		
	Gezeich-netes Kapital	Eigene Anteile	Summe	Kapitalrück-lagen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	Kapitalrück-lagen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Summe	Andere Gewinn-rücklagen									Summe
Eigenkapital am 01.01.2019	15.000.000	-150.000	14.850.000	89.328.634	0	89.328.634	10.150.000	99.478.634	-431.227	22.815.880	6.001.873	142.715.160	162.022	1.682.985	1.845.008	144.560.167
Minderheiten Eigenkapital	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-785.605	0	-785.605	-785.605
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	57.359	0	0	57.359	0	0	0	57.359
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-14.850.000	0	-14.850.000	0	0	0	-14.850.000
Erfolgsneutrale Abstockung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-8.392	0	-8.392	8.392	0	8.392	0
Umgliederung in Gewinnvortrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6.001.873	-6.001.873	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5.898.051	5.898.051	0	1.421.566	1.421.566	7.319.617
Eigenkapital am 31.12.2019	15.000.000	-150.000	14.850.000	89.328.634	0	89.328.634	10.150.000	99.478.634	-373.868	13.959.361	5.898.052	133.812.179	-615.191	3.104.551	2.489.361	136.301.538
Eigenkapital am 01.01.2020	15.000.000	-150.000	14.850.000	89.328.634	0	89.328.634	10.150.000	99.478.634	-373.868	13.959.361	5.898.052	133.812.180	-615.191	3.104.551	2.489.360	136.301.540
Minderheiten Eigenkapital	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-806.256	0	-806.256	-806.256
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	154.370	0	0	154.370	0	0	0	154.370
Erhöhung Grundkapital gemäß Beschluss vom 07.07.2020	85.000.000	0	85.000.000	-85.000.000	0	-85.000.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ordentliche Kapitalherabsetzung gemäß Beschluss vom 07.07.2020	-85.000.000	0	-85.000.000	0	85.000.000	85.000.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-14.850.000	0	-14.850.000	0	0	0	-14.850.000
Erfolgsneutrale Abstockung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-182.932	0	-182.932	182.932	0	182.932	0
Umgliederung in Gewinnvortrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5.898.051	-5.898.051	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10.730.132	10.730.132	0	1.606.421	1.606.421	12.336.553
Eigenkapital am 31.12.2020	15.000.000	-150.000	14.850.000	4.328.634	85.000.000	89.328.634	10.150.000	99.478.634	-219.498	4.824.481	10.730.133	129.663.750	-1.238.515	4.710.972	3.472.458	133.136.207

KONZERN- ANHANG

1. Allgemeine Informationen

Die EnviTec Biogas AG, mit Sitz in Lohne, eingetragen beim Amtsgericht Oldenburg im Handelsregister unter HRB 201466, ist ein in Deutschland ansässiges, international aufgestelltes Unternehmen, dessen Unternehmenszweck neben dem Bau und Vertrieb von Biogasanlagen über Tochtergesellschaften, auch der Betrieb von eigenen Biogasanlagen, der technische und biologische Service, die Vermarktung von Biomethan und Strom sowie der Kauf und Verkauf von Beteiligungen ist.

Die EnviTec Biogas AG ist zum Stichtag 31. Dezember 2020 eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Die Aktien werden im Basic Board der Frankfurter Wertpapierbörse der Deutschen Börse AG gehandelt.

Die EnviTec Biogas AG stellt ihren Konzernabschluss nach den Vorschriften §§ 290 ff. HGB auf. Der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Darstellungs-, Ansatz- und Bewertungsstetigkeit in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ist beibehalten worden.

Die Konzernbilanz folgt dem in § 266 HGB vorgegebenen Gliederungsschema. Davon Vermerke erfolgen vorrangig im Anhang.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

2. Grundlagen des Konzernabschlusses

2.1. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich in der Zeit vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 wie folgt entwickelt:

	Inland	Ausland	Gesamt
EnviTec Biogas AG und konsolidierte Unternehmen			
31.12.2019	83	23	106
Zugänge von Tochterunternehmen	2	0	2
Abgänge von Tochterunternehmen	2	1	3
31.12.2020	83	22	105

	Inland	Ausland	Gesamt
At-Equity bewertete Unternehmen			
31.12.2019	53	9	62
Zugänge von at-Equity bewerteten Unternehmen	0	0	0
Abgänge von at-Equity bewerteten Unternehmen	2	2	4
31.12.2020	51	7	58

Der EnviTec-Konzern umfasste zum Bilanzstichtag einschließlich der EnviTec Biogas AG 163 (31.12.2019: 168) Unternehmen, von denen 105 (31.12.2019: 106) im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Die Abgänge bei den vollkonsolidierten Unternehmen resultieren aus der Anwachsung der Fünfte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG auf die Fünfte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG (vormals Dritte EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG), der Liquidation der EnviTec Biogas SK s.r.o. und dem Verkauf der EnviTec Service Verwaltungs GmbH.

Mit Vertrag vom 08.05.2020 hat die Zweite EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG weitere 44% des Kommanditkapitals der Biogas Golzow GmbH & Co. KG erworben. Ebenfalls mit Vertrag vom 08.05.2020 wurden die restlichen 50% der Anteile an der EnviTec Bioenergie Güstrow GmbH (vormals Biogas Golzow

Verwaltungs GmbH) erworben. Beide Gesellschaften werden nunmehr vollkonsolidiert und nicht länger unter den at-Equity Beteiligungen ausgewiesen.

Die Abgänge bei den at-Equity bewerteten Unternehmen resultieren aus dem Verkauf der Biowatt Sarl, Frankreich und der Libramont Energie Vertes SA, Frankreich.

Aus Wesentlichkeitsgründen wurden die EnviTec Biogas (India) Private Limited, Indien, sowie die LZ Biogas GmbH & Co. KG, Lohne, gem. § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

2.2. Vollkonsolidierte und assoziierte Unternehmen sowie Beteiligungen

Folgende Unternehmen werden in den Konzernabschluss der EnviTec Biogas AG im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Konzernanteil in %		Eigenkapital in EUR		Ergebnis in EUR	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
EnviTec Service GmbH, Lohne	100	100	11.635.000	11.635.000	0	0
Zweite EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	29.755.931	28.344.613	3.306.318	1.876.498
Zweite EnviTec Verwaltungs GmbH, Lohne	100	100	57.202	54.364	2.838	2.383
EnviTec Biogas Nederland B.V., Enter/Niederlande	100	100	-166.286	-220.391	54.105	30.961
EnviTec Baltic SIA, Riga/Lettland	100	100	621.575	646.129	175.446	223.710
EnviTec Italia GmbH, Lohne	100	100	-839.591	-839.591	0	0
EnviTec Energy GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	1.131.100	610.705	520.395	166.511
EnviTec Energy Verwaltungs GmbH, Lohne	100	100	47.209	44.477	2.732	7.217
Biogas Anklam Verwaltungs GmbH, Lohne	100	100	1.473.765	1.022.249	451.516	-63.563
Erste Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Anklam	93,85	93,85	166.329	568.848	197.481	232.597
Zweite Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Anklam	100	100	3.255.140	2.993.492	661.649	875.962
Pieve D'Olmi Biogas Soc. Agricola a.r.l., Verona/Italien	100	100	3.026.483	2.776.893	249.590	424.663
Stagno Lombardo Biogas Soc. Agricola a.r.l., Verona/Italien	100	100	3.007.908	2.659.968	347.940	418.900
EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne	98,6	98,6	7.370.499	7.834.065	1.536.435	2.765.667
EnviTec Verwaltungs GmbH, Lohne	98,6	98,6	50.471	48.808	1.663	1.632
Biogas Falkenberg GmbH & Co. KG, Falkenberg	100	100	497.443	296.906	200.537	33.543
Biogas Falkenberg Verwaltungs GmbH, Falkenberg	100	100	105.624	102.771	2.853	25.742
Biogas Groß Warnow GmbH & Co. KG, Karstädt	100	100	82.426	375.788	-277.237	-142.241
Biogas Ruest GmbH, Ruest (vormals Biogas Groß Warnow Verwaltungs GmbH, Karstädt)	100	100	10.149	40.378	-30.229	1.764

EnviTec Biogas Betriebs GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	21.537.731	19.887.764	1.649.967	320.598
Biogas Herzberg GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	623.251	938.647	484.604	463.944
Biogas Lüchow GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	-147.944	749.915	-447.859	76.991
Biogas Friedland GmbH & Co. KG, Lohne	87,5	87,5	5.279.805	6.065.070	1.114.735	1.821.036
Biogas Friedland Verwaltungs GmbH, Lohne	87,4	87,4	178.511	171.636	6.875	6.961
Biogas Böddenstedt GmbH & Co. KG, Salzwedel	100	100	357.663	674.409	183.254	1.905
Biogas Böddenstedt Verwaltung GmbH, Salzwedel	100	100	41.516	38.869	2.647	1.637
Biogas Schönthal GmbH & Co. KG, Willebadessen	79	79	380.063	437.685	-57.622	25.395
Biogas Schönthal Verwaltungs GmbH, Willebadessen	79	79	46.446	44.863	1.583	1.576
Baura Biogas Soc. Agricola a.r.l., Verona/Italien	75	75	1.105.183	1.117.869	287.314	393.962
Formignana Biogas Soc. Agricola a.r.l., Verona/Italien	100	100	2.294.104	2.046.191	211.913	288.797
Biogas Operating Holding s.r.l., Verona/Italien	100	100	3.996.256	4.100.178	-104.462	-148.512
Urbana Biogas Soc. a.r.l., Verona/Italien	100	100	NA	NA	NA	NA
Schio Biogas Soc. a.r.l., Verona/Italien	100	100	1.870.727	1.912.141	-41.413	180.216
Caldogno Biogas Soc. a.r.l., Verona/Italien	100	100	2.238.834	2.026.943	211.890	358.263
Merlara Biogas Soc. a.r.l., Verona/Italien	100	100	2.600.937	2.259.424	341.513	413.616
A3 Water Solutions GmbH, Saerbeck	85	85	310.831	312.913	204.791	-196.687
MMF MaxFlow Membran Filtration GmbH, Lohne	85	85	170.988	196.614	-25.626	413.234
Biogas Heilemann GmbH & Co. KG, Rotenburg/Wümme	70	70	2.181.451	2.127.922	303.528	1.136.404
Biogas Heilemann Verwaltungs GmbH, Rotenburg/Wümme	70	70	59.822	57.164	2.658	2.993
Biogas Heilemann-Holsten GmbH & Co. KG, Rotenburg/Wümme	70	70	326.956	472.936	254.020	243.170
Second Biogas Operating Holding s.r.l., Verona/Italien	100	100	13.642.773	14.996.865	445.908	304.466
Envitec France sarl, Plédran/Frankreich	100	100	-107.882	458.470	-566.352	-8.163
Envitec Biogas UK Ltd., Rugeley/Großbritannien	100	60	-617.310	-382.533	-263.197	-584.923
Biogas Nordholz GmbH, Minden	60	60	587.976	524.281	63.695	-40.074
Biogas Klein Mühlingen GmbH & Co. KG, Kleinmühlingen	100	100	221.161	285.348	86.813	-20.660
Biogas Schönwalde GmbH & Co. KG, Schönwalde	100	100	146.850	252.084	44.766	-222.574
Biogas Schönwalde Verwaltung GmbH, Schönwalde	100	100	42.652	41.043	1.609	1.711
Biogas Sachsendorf GmbH & Co. KG, Schwarz Sachsen-dorf	100	100	1.388.179	834.052	554.127	-47.699
Fünfte EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne	91	91	4.588.009	4.703.513	-115.504	-2.412
Fünfte EnviTec Verwaltungs GmbH, Lohne	91	91	53.941	48.216	5.726	5.522
Biogas Schenkenhorst GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	-633.152	-713.744	80.593	-148.993
Biogas Schenkenhorst Verwaltungs- GmbH, Lohne	100	100	29.252	27.530	1.722	1.552
Biogas Brehna GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	250.650	137.576	113.074	-32.049
Biogas Kuck Verwaltungs- GmbH, Wiefelstede	100	100	29.055	27.333	1.722	1.552
Biogas Dambeck GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	1.024.009	910.357	113.652	212.196
Biogas Dambeck Verwaltungs- GmbH, Lohne	100	100	46.105	43.711	2.394	2.171

Biogas Kruse Verwaltungs- GmbH, Lohne	100	100	28.900	28.229	671	636
Biogas Kalbe GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	445.443	673.866	-228.423	93.502
Vierte EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne	84	84	-25.141	-34.888	9.747	14.056
Biogas Trüstedt GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	624.880	715.937	-91.056	-37.136
Biogas Trüstedt Verwaltungs- GmbH, Lohne	100	100	38.524	36.802	1.722	1.520
EnviTec Biogas USA, Inc., Beaverton/USA	100	100	-2.501.556	-2.586.591	-148.879	-16.624
EnviTec Biogas s.r.l., Verona/Italien	100	100	3.010.339	2.803.710	206.629	298.104
EnviTec Biogas Service UK Ltd., Rugeley/Großbritannien	100	60	611.577	470.358	249.318	90.083
Dritte EnviTec Verwaltungs GmbH, Lohne	100	100	107.865	104.638	3.227	3.308
EnviTec Biogas Service s.r.o., Velké Meziříčí/Tschechien	85	85	2.068.308	1.694.157	535.767	580.442
EnviTec Assekuranzmakler GmbH, Lohne	75	75	126.664	77.558	49.106	46.035
Biogas Wanzleben GmbH & Co. KG, Lohne	90	90	1.033.923	945.294	238.629	267.857
Biogas Wanzleben Verwaltungs GmbH, Wanzleben	90	90	45.478	44.388	1.090	1.626
Biogas Thomasburg GmbH & Co. KG, Lohne	90,6	90,6	1.181.307	1.071.370	309.937	313.285
Biogas Thomasburg Verwaltungs GmbH, Lohne	90,6	90,6	46.975	45.348	1.626	1.624
Biogas Nieheim GmbH & Co. KG, Lohne	64,8	64,8	1.049.521	789.988	359.533	-93.108
Biogas Nieheim Verwaltungs GmbH, Lohne	64,8	64,8	46.804	45.082	1.722	1.564
RePro Beber GmbH & Co. KG, Lohne	64,6	64,6	1.127.808	564.582	563.226	37.557
RePro Beber Verwaltungs GmbH, Lohne	64,6	64,6	47.772	46.191	1.581	1.574
Biogas Hirl GmbH & Co. KG, Bresegard	94	94	732.846	578.425	154.421	-22.586
Biogas Hirl Verwaltungs GmbH, Bresegard	94	94	45.823	44.202	1.621	1.629
Biogas Osterburg GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	468.625	544.639	123.986	36.606
Biogas Angern GmbH & Co. KG, Lohne	87,5	87,5	519.004	363.981	255.023	-12.649
Biogas Angern Verwaltungs GmbH, Lohne	87,6	87,6	48.423	46.833	1.589	1.632
Biogas Reinsfeld GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	-36.061	-61.153	25.092	-48.991
Biogas Reinsfeld Verwaltung GmbH, Lohne	100	100	39.133	37.649	1.485	1.553
Biogas Forst GmbH & Co. KG, Forst	100	100	5.967.098	6.373.078	-405.980	-528.464
EnviTec Anlagenbau GmbH & Co. KG, Saerbeck	100	100	21.840.448	16.328.339	5.512.110	502.462
EnviTec Anlagenbau Verwaltungs GmbH, Saerbeck	100	100	36.026	34.367	1.660	1.678
Biogas Neuburg Steinhausen GmbH & Co. KG, Lohne	75	75	4.276.877	2.703.276	1.973.601	709.644
Biogas Neuburg Steinhausen Verwaltungs GmbH, Lohne	75	75	30.795	29.377	1.418	1.391
Biogas Löschenrod GmbH & Co. KG, Lohne	94	94	-88.024	-331.288	142.537	-100.410
Biogas Löschenrod Verwaltungs GmbH, Lohne	94	94	45.217	43.674	1.543	1.636
Erste Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow	100	100	397.800	199.101	198.699	212.873
Dritte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow	54,4	54,4	490.405	281.816	208.589	235.359
Vierte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow	60,5	60,5	638.847	420.589	218.259	235.696
Fünfte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Lohne (vormals Dritte EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne)	100	100	1.308.313	1.589.891	218.421	320.632
Biogas Horst GmbH & Co. KG, Lohne	90	90	-110.323	-233.044	122.721	-278.906

Biogas Horst Verwaltungs GmbH, Lohne	100	100	38.396	36.770	1.626	1.691
EnviTec Service ApS, Silkeborg/Dänemark	100	100	140.530	83.189	57.341	73.189
EnviTec Biogas China Ltd., Peking/China	60	60	44.781	87.874	-45.752	-11.846
Biogas Petersberg GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	-76.476	-27.185	-49.292	-28.185
Biogas Petersberg Verwaltungs GmbH, Lohne	100	100	24.719	23.951	769	-1.049
Biogas Golzow GmbH & Co. KG, Lohne	94	50	1.027.364	937.175	340.189	-227.823
EnviTec Bioenergie Güstrow GmbH, Güstrow (vormals Biogas Golzow Verw. GmbH, Golzow)	100	50	40.296	42.970	-2.675	829
EnviTec Iberica S. L., Bilbao/Spanien	100	100	NA	NA	NA	NA

Der Konzernabschluss der EnviTec Biogas AG umfasst die folgenden assoziierten Unternehmen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Konzernanteil in %		Eigenkapital in EUR		Ergebnis in EUR	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
EnviTec Biogas Del-Kelet kft., Ungarn*	51,14	51,14	NA	NA	NA	NA
EnviTec Biogas (India) Private Limited, Indien	50	50	NA	NA	NA	NA
EnviTec van de Velde Service B.V.B.A., Belgien	50	50	NA	NA	NA	NA
EnviTec-Greten Behälterbau GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	869.824	589.317	280.507	304.869
EnviTec-Greten Behälterbau Verwaltungs-GmbH, Lohne	50	50	30.371	29.474	898	1.058
Biogas Neu Sterley GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	2.118.217	1.671.634	706.584	650.205
Biogas Neu Sterley Verwaltungs GmbH, Lohne	50	50	47.289	45.661	1.628	1.726
Biogas Spekendorf GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	445.665	584.959	10.706	146.204
Biogas Spekendorf Verwaltung GmbH, Lohne	50	50	48.711	47.241	1.470	1.662
Biogas Gut Rigterink GmbH & Co. KG, Bad Bentheim	50	50	-375.033	-248.308	-126.725	-73.505
Biogas Gut Rigterink Verwaltungs GmbH, Bad Bentheim	50	50	42.895	41.259	1.636	1.667
Biogas Putzar GmbH & Co. KG, Putzar	50	50	670.585	762.605	457.980	79.027
Biogas Putzar Verwaltungs GmbH, Putzar	50	50	44.476	42.921	1.555	1.592
Knipgas GmbH & Co. KG, Kleve	50	50	56.586	76.337	-19.750	-216.173
Knipgas Verwaltungs GmbH, Kleve	50	50	40.750	39.324	1.426	1.550
Biogas Dishley GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	1.935.110	1.756.652	378.458	347.357
Biogas Dishley Verwaltungs GmbH, Lohne	50	50	39.764	38.296	1.468	1.457
Biogas Exter GmbH & Co. KG, Vlotho-Exter	49	49	407.601	248.315	159.286	25.771
Biogas Exter Verwaltungs GmbH, Vlotho-Exter	49	49	41.729	40.230	1.499	1.551
Biogas Ihorst GmbH & Co. KG, Holdorf	30	30	NA	NA	NA	NA
Biogas Ihorst Verwaltungs GmbH, Holdorf	30	30	NA	NA	NA	NA
Rentech Bioenergas S.A., Athen/Griechenland	21	21	NA	NA	NA	NA
Biogas Potthast GmbH & Co. KG, Beverungen	50	50	1.311.577	1.117.530	294.047	317.031
Biogas Potthast Verwaltungs GmbH, Beverungen	50	50	43.215	41.505	1.709	1.746
Biogas Kleve GmbH & Co. KG, Kleve	50	50	215.706	188.633	27.073	-5.564

Biogas Kleve Verwaltungs GmbH, Kleve	50	50	41.718	40.119	1.599	1.727
Biogas Altentreptow GmbH & Co. KG, Altentreptow	50	50	1.836.950	1.774.178	62.773	16.498
Biogas Altentreptow Verwaltungs GmbH, Altentreptow	50	50	41.791	40.119	1.672	1.691
Biogas Roga GmbH & Co. KG, Datzetal	50	50	978.870	1.096.068	332.802	51.432
Biogas Roga Verwaltungs GmbH, Datzetal	50	50	36.943	35.861	1.082	1.154
Biogas Elm GmbH & Co. KG, Bremervörde	49	49	747.403	690.826	256.577	242.633
Biogas Elm Verwaltungs GmbH, Bremervörde	49	49	46.692	44.757	1.935	1.965
Biogas Brakel GmbH & Co. KG, Brakel	50	50	597.030	805.613	-8.583	205.028
Biogas Brakel Verwaltungs GmbH, Brakel	50	50	42.253	40.842	1.411	1.800
Biogas Penzlin GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	436.851	425.077	211.774	91.806
Biogas Penzlin Verwaltungs GmbH, Lohne	50	50	39.355	37.791	1.565	1.633
Biogas Dirkes GmbH & Co. KG, Südmerten	50	50	413.191	316.977	96.213	12.614
Biogas Dirkes Verwaltungs GmbH, Südmerten	50	50	42.375	40.749	1.626	1.913
Biogas Grieben GmbH & Co. KG, Grieben	49	49	678.647	464.204	214.443	58.311
Biogas Grieben Verwaltungs GmbH, Grieben	49	49	41.870	40.122	1.747	1.849
Biogas Rönnau GmbH & Co. KG, Ahlhorn	50	50	-1.325.014	-1.434.818	109.804	-495.039
Biogas Rönnau Verwaltungs GmbH, Ahlhorn	50	50	41.215	39.616	1.492	1.518
Biogas Kruse GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	541.213	380.986	160.227	178.601
Biogas Talge Verwaltungs- GmbH, Lohne	49	49	26.646	24.924	1.722	1.497
Biogas Talge GmbH & Co. KG, Lohne	49	49	270.070	716.414	-146.344	41.137
Biogas Kuck GmbH & Co. KG, Wiefelstede	49	49	-96.737	-215.799	119.061	-20.380
Saergas GmbH & Co. KG, Saerbeck	33,33	33,33	NA	NA	138.111	NA
Biogas Gallin I GmbH & Co. KG, Gallin-Kuppentin, Gallin	50	50	645.502	807.886	187.616	217.816
Biogas Gallin I Verwaltungs GmbH, Gallin-Kuppentin, Gallin	50	50	36.665	35.263	1.402	1.440
Biogas Gallin II GmbH & Co. KG, Gallin-Kuppentin, Gallin	50	50	1.026.338	992.187	234.152	122.238
Biogas Gallin II Verwaltungs GmbH, Gallin-Kuppentin, Gallin	50	50	36.018	34.639	1.379	1.414
Alternativ-Energie Priborn GmbH & Co. KG, Priborn	50	50	529.921	468.908	61.013	6.743
Alternativ-Energie Priborn Verwaltungs GmbH, Priborn	50	50	45.370	44.969	402	532
Biogas Passin GmbH & Co. KG, Klein Belitz	50	50	399.118	475.489	-26.371	201.969
Biogas Passin Verwaltungs GmbH, Klein Belitz	50	50	26.609	25.446	1.163	563
OxFa GmbH, Scheßlitz	25,1	25,1	NA	565.233	NA	259.656
Zweite Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow	46,5	46,5	482.434	321.632	160.802	205.310
Methaisne Energie Vertres SAS, Courbevoie/Frankreich	33,33	33,33	501.494	537.055	-35.561	-17.529

*Aufgrund von Vereinbarungen im Gesellschaftsvertrag der EnviTec Biogas SEE kft. hat der EnviTec Konzern keine Möglichkeit der Beherrschung der Gesellschaft, sodass die EnviTec Biogas SEE kft. trotz Mehrheit der Anteile weiterhin nach der Equity-Methode bewertet wird.

EnviTec hält keine Beteiligungen mit über 20% der Anteile von Gesellschaften, die nicht vollkonsolidiert oder at-Equity in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Folgende vollkonsolidierte deutsche Konzerngesellschaften machen im Geschäftsjahr 2020 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB sowie des § 264b HGB Gebrauch.

Name und Sitz der Gesellschaft
EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne
Zweite EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Schönthal GmbH & Co. KG, Willebadessen
Biogas Heilemann GmbH & Co. KG, Rotenburg/Wümme
Biogas Friedland GmbH & Co. KG, Lohne
EnviTec Biogas Betriebs GmbH & Co. KG, Lohne
Erste Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Anklam
Zweite Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Anklam
Biogas Herzberg GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Lüchow GmbH & Co. KG, Lohne
EnviTec Energy GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Groß Warnow GmbH & Co. KG, Karstädt
Biogas Falkenberg GmbH & Co. KG, Falkenberg
Biogas Heilemann-Holsten GmbH & Co. KG, Rotenburg
Biogas Sachsendorf GmbH & Co. KG, Schwarz
Biogas Dambeck GmbH & Co. KG, Friesoythe
Biogas Schenkenhorst GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Kalbe GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Brehna GmbH & Co. KG, Lohne
Fünfte EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Klein Mühlingen GmbH & Co. KG, Kleinmühlingen
Biogas Trüstedt GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Böddenstedt GmbH & Co. KG, Salzwedel
Biogas Schönwalde GmbH & Co. KG, Schönwalde
Biogas Thomasburg GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Hirl GmbH & Co. KG, Bresegard
RePro Beber GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Nieheim GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Wanzleben GmbH & Co. KG, Wanzleben
Biogas Angern GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Osterburg GmbH & Co. KG, Lohne

EnviTec Anlagenbau GmbH & Co. KG, Saerbeck,
Biogas Reinsfeld GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Forst GmbH & Co. KG, Forst
Biogas Neuburg Steinhausen GmbH & Co. KG, Lohne
Vierte EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Löschenrod GmbH & Co. KG, Lohne
Erste Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow
Dritte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow
Vierte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow
Fünfte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Lohne (vormals Dritte EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG)
Biogas Horst GmbH & Co. KG, Lohne
EnviTec Service GmbH, Lohne
EnviTec Italia GmbH, Lohne
Biogas Petersberg GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Golzow GmbH & Co. KG, Lohne

2.3. Konsolidierungsmethoden

Der Konzernabschluss beinhaltet diejenigen Gesellschaften, bei denen die EnviTec Biogas AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte (Tochtergesellschaften) verfügt, soweit deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht. Sie endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung wegfällt.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden anzugleichen.

Mit Ausnahme der EnviTec Biogas (India) Private Limited, Indien, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert wurde (siehe 2.1), stellen alle Tochtergesellschaften ihre Einzelabschlüsse auf den 31. Dezember eines Jahres auf.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 HGB nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres

Erwerbs. Dabei werden Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Ein nach Kaufpreisallokation verbleibender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Schuldenkonsolidierung

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gemäß § 303 HGB verrechnet.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Aufwendungen und Erträge zwischen vollkonsolidierten Unternehmen des Konzerns werden gemäß § 305 HGB verrechnet.

Zwischenergebniseliminierung

Zwischenergebnisse gemäß § 304 HGB aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert und latente Steuerbe- und Entlastungen aus ergebniswirksamen Konsolidierungen berücksichtigt. Konzerninterne Umsätze sind ebenso wie alle konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen ohne Erfolgsauswirkung verrechnet worden.

Equity-Bewertung

Nach der Equity-Methode werden Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen bewertet, bei denen die EnviTec Biogas AG die gemeinschaftliche Führung ausübt (Gemeinschaftsunternehmen) oder einen maßgeblichen Einfluss besitzt (assoziierte Unternehmen). Bei Beteiligungen, die at-Equity in den Konzernabschluss einbezogen werden, werden die Anschaffungskosten jährlich um die dem EnviTec-Kapitalanteil entsprechenden Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Bei der erstmaligen Einbeziehung von Beteiligungen nach der Equity-Methode werden Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung entsprechend den Grundsätzen der Vollkonsolidierung behandelt. Zum 31.12.2020 wurden keine entsprechenden Unterschiedsbeträge ausgewiesen. Die erfolgswirksamen Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen.

3. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Der Konzernabschluss ist nach den allgemeinen Regelungen der §§ 264 ff. HGB für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB, den Regelungen für Konzernabschlüsse nach §§ 290 ff. HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie den at-Equity bewerteten Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde.

Forderungen und Verbindlichkeiten entstehen grundsätzlich auf Euro-Basis, so dass insoweit eine Währungsumrechnung entfällt. Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind bis auf fünf Ausnahmen in Euro aufgestellt. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet, die Vermögensgegenstände und Schulden des in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlusses werden mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden mithilfe von Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Entstandene Währungsdifferenzen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Wir verweisen hierzu auf den Eigenkapitalspiegel. Die in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der at-Equity bewerteten Unternehmen werden ebenfalls nach der Stichtagskursmethode umgerechnet.

Gegenüber dem Vorjahr wurden die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden nicht geändert.

3.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Soweit sie eine bestimmbare Nutzungsdauer haben, werden sie dieser entsprechend über einen Zeitraum von bis zu 10 Jahren linear abgeschrieben, sofern nicht durch den tatsächlichen Wertverzehr ein anderer Abschreibungsverlauf geboten ist.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden planmäßig über 5 bis 20 Jahre linear abgeschrieben. Diese sind im Konzernabschluss der EnviTec Biogas AG einzig beim Kauf von Gesellschaften aktiviert worden. Die Nutzungs-

dauer resultiert aus dem Lebenszyklus der erworbenen Unternehmen.

3.2. Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen – mit Ausnahme von Grund und Boden sowie grundstücksgleichen Rechten - sowie etwaige außerplanmäßige Wertverluste.

Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem Anschaffungspreis, den Anschaffungsnebenkosten und nachträglichen Anschaffungskosten abzüglich erhaltener Anschaffungspreisminderungen zusammen.

Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen werden nach der linearen oder soweit zulässig nach der degressiven Methode vorgenommen.

Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den geschätzten/erwarteten Nutzungsdauern im Konzern und stellen sich wie folgt dar:

	Nutzungsdauer
Gebäude	20 bis 40 Jahre
Andere Baulichkeiten	10 bis 20 Jahre
Technische Anlagen	6 bis 20 Jahre
Maschinen und Apparate	6 bis 12 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 11 Jahre
Fahrzeuge	5 bis 8 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 5 Jahre

3.3. Finanzanlagevermögen

Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. dem zum Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

3.4. Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB-Stoffe) werden zu Anschaffungskosten bzw. zum Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sind zu Herstellungskosten bilanziert. In die Herstellungskosten werden neben den Material- und Fertigungskosten auch angemessene Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden bei der Bewertung nicht mit einbezogen. Das Niederstwertprinzip wurde bei der Bewertung der Erzeugnisse beachtet.

Geleistete Anzahlungen sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen werden, soweit sie für unfertige Erzeugnisse und Leistungen geleistet wurden und diese nicht übersteigen, von den unfertigen Erzeugnissen abgesetzt.

3.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert ausgewiesen. Soweit erforderlich, wurden Einzelwertberichtigungen gebildet. Für das allgemeine Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden angemessene Pauschalwertberichtigungen gebildet.

3.6. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

3.7. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Bildung von aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgte unter Berücksichtigung von § 250 Abs. 1 HGB bei Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen, zum Nominalwert.

3.8. Latente Steuern

Latente Steuern sind auf temporäre Unterschiede zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz sowie auf steuerliche Verlustvorträge, die innerhalb von fünf Jahren verrechnet werden können, gebildet worden. Konzerneinheitlich wird ein Steuersatz von 28,08 % angewendet.

3.9. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

3.10. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert worden.

3.11. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Bildung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgte unter Berücksichtigung von § 250 Abs. 2 HGB bei Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen, zum Nominalwert.

4. Erläuterungen zu Bilanzposten

4.1. Anlagevermögen

Die Posten des Anlagevermögens haben sich wie folgt entwickelt:

Im Folgenden werden die erforderlichen Angaben zu den Posten der Konzernbilanz gemacht.

	Stand 01.01.2020	Zugänge 2020	Zugänge aufgrund Übergangskonsolidierung	Abgänge 2020	Umbuchungen 2020	Stand 31.12.2020	Stand 01.01.2020	Zugänge 2020	Abgänge 2020	Zuschreibungen 2020	Umbuchungen 2020	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwerte	
ANLAGEVERMÖGEN														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.546.057	355.209	1	8.837	0	5.892.431	4.730.524	582.749	8.836	0	0	5.304.438	587.993	815.533
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.741.457	319.234	1.319.943	0	0	13.380.633	5.720.264	905.714	0	0	0	6.625.978	6.754.655	6.021.193
3. Geleistete Anzahlungen	5.031.597	57.852	0	4.980.000	0	109.449	0	0	0	0	0	0	109.449	5.031.597
	22.319.111	732.295	1.319.944	4.988.837	0	19.382.513	10.450.788	1.488.464	8.836	0	0	11.930.416	7.452.097	11.868.323
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.727.135	292.782	792.599	1.241.773	1.215	43.571.958	17.687.174	2.259.234	399.956	0	0	19.546.452	24.025.507	26.039.961
2. Technische Anlagen und Maschinen	139.600.917	3.098.628	1.023.367	2.393.136	768.062	142.097.838	86.933.976	9.901.209	1.881.153	607.576	0	94.346.456	47.751.382	52.666.941
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.568.870	3.225.323	140.654	1.317.082	243	26.618.007	16.365.370	2.155.934	912.697	0	0	17.608.607	9.009.400	8.203.499
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.455.544	630.023	0	137.855	-769.520	1.178.193	409.343	0	0	0	0	409.343	768.849	1.046.201
	209.352.466	7.246.757	1.956.620	5.089.846	0	213.465.996	121.395.863	14.316.377	3.193.806	607.576	0	131.910.859	81.555.138	87.956.602
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an at-Equity bewerteten Beteiligungen	15.369.196	2.257.682	0	4.042.452	0	13.584.426	804.297	0	0	0	0	804.297	12.780.129	14.564.899
2. Beteiligungen	335.119	0	0	0	0	335.119	0	0	0	0	0	0	335.119	335.119
3. Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis*	5.669.322	2.682.333	0	1.040.000	0	7.311.655	691.815	641.175	0	0	0	1.332.990	5.978.666	4.977.507
4. Sonstige Ausleihungen*	12.005.567	1.618.886	0	543.432	0	13.081.021	5.713.496	0	45.000	0	0	5.668.496	7.412.524	6.292.070
	33.379.204	6.558.901	0	5.625.884	0	34.312.221	7.209.609	641.175	45.000	0	0	7.805.784	26.506.438	26.169.595
	265.050.780	14.537.953	3.276.564	15.704.567	0	267.160.731	139.056.260	16.446.016	3.247.642	607.576	0	151.647.059	115.513.673	125.994.521

* Die in der Spalte Umbuchungen erfassten Werte geben Umbuchungen aus dem Umlaufvermögen in das Anlagevermögen und umgekehrt an.

4.2. Geschäfts- und Firmenwert

Planmäßige Abschreibungen sind im Berichtszeitraum in Höhe von TEUR 906 vorgenommen worden.

4.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen auf die Erstattung von Vorsteuern und geleisteter Steuervorauszahlungen in Höhe von TEUR 5.885 (Vorjahr: TEUR 6.294) die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen.

4.4. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden aufgenommene Disagien in Höhe von TEUR 56 (Vorjahr: TEUR 120) ausgewiesen.

Neben Disagien werden im Wesentlichen Zahlungen für Bearbeitungsgebühren von Darlehen, Pacht und Erbbauzins sowie Versicherungen für Zeiträume nach dem Abschlussstichtag abgegrenzt.

4.5. Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis von zeitlichen Unterschieden zwischen den Wertansätzen der Vermögensgegenstände und Schulden und deren steuerlichen Wertansätzen sowie auf steuerliche Verlustvorträge.

Der Bewertung wurde der unternehmensindividuellen Steuersatz in Höhe von 28,08% zugrunde gelegt (15,825% für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 12,25% für die Gewerbesteuer). Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 350%.

	31.12.2020	31.12.2019	VÄ
Latente Steueransprüche			
Steuerliche Verlustvorträge	1.736	1.595	141
Technische Anlagen und Maschinen	1.483	2.235	-752
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	947	1.847	-900
	4.166	5.677	-1.511
Latente Steuerschulden			
Unfertige Erzeugnisse	1.240	1.584	-344
Technische Anlagen und Maschinen	65	108	-43
	1.305	1.692	-387

4.6. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt insgesamt EUR 15.000.000,00. Mit einem Nennbetrag in Höhe von EUR 150.000,00 sind eigene Aktien vom Eigenkapital offen in der Bilanz abgesetzt und abgezogen. Der den Nennbetrag übersteigende Teil des Kaufpreises der eigenen Aktien in Höhe von EUR 1.752.000,00 ist mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Das Grundkapital ist eingeteilt in 15.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00 je Stück.

Die Hauptversammlung vom 07.07.2020 hat die Schaffung eines genehmigten Kapitals und die Erhöhung des Grundkapitals um 85.000 TEUR aus Gesellschaftsmitteln und die entsprechende Änderung der Satzung in § 4 sowie die Änderung der Satzung in § 14 (Teilnahmerecht) beschlossen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 07.07.2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 06.07.2025 gegen Bar- und/oder Sacheinlage durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien einmal oder mehrmals und insgesamt bis zu 7.500 TEUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann. (Genehmigtes Kapital 2020/I)

Die Hauptversammlung vom 07.07.2020 hat die Herabsetzung des Grundkapitals um 85.000 TEUR und die entsprechende Änderung der Satzung in § 4 beschlossen.

Die Eintragung dieser Beschlüsse im Handelsregister erfolgte am 24.09.2020.

Entwicklung des Bilanzgewinns

	TEUR
Konzernjahresüberschuss	12.337
Gewinnvortrag zum 1. Januar 2020	19.857
Ausschüttung an Gesellschafter	-14.850
Erträge aus der Entnahme der Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB zur Erhöhung des Grundkapitals	85.000
Aufwendungen aus der Zuführung zur Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB aus der Herabsetzung des Grundkapitals	-85.000
Konzernfremden zustehender Gewinn	-1.606
Erfolgsneutrale Abstockung	-183
Konzern-Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2020	15.555

4.7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit unter 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
EUR				
31.12.2020				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.661.553,02	31.646.611,18	4.604.196,12	56.912.360,32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.070.729,85	0,00	0,00	16.070.729,85
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.686.237,76	0,00	0,00	1.686.237,76
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	672.980,17	0,00	0,00	672.980,17
Sonstige Verbindlichkeiten	16.270.680,76	0,00	0,00	16.270.680,76
	55.362.181,56	31.646.611,18	4.604.196,12	91.612.988,86
davon aus Steuern	4.634.945,88			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	189.253,27			
EUR				
31.12.2019				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.089.425,55	28.622.133,81	6.697.651,18	58.409.210,54
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.691.153,70	0,00	0,00	12.691.153,70
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.009.625,74	0,00	0,00	2.009.625,74
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.336.251,76	0,00	0,00	4.336.251,76
Sonstige Verbindlichkeiten	13.654.887,34	0,00	0,00	13.654.887,34
	55.781.344,09	28.622.133,81	6.697.651,18	91.101.129,08
davon aus Steuern	3.144.882,45			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	175.769,68			

Gewährte Sicherheiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 46.346 durch Grundschulden, die Übereignung von Sachanlagevermögen, die Abtretung

von Ansprüchen aus bestehenden Verträgen sowie die Verpfändung von Geschäftsguthaben besichert. Der Buchwert des als Sicherheit gewährten Sachanlagevermögens beträgt TEUR 46.545.

4.8. Derivative Finanzinstrumente

Währungsrisiken

Zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos wurden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, werden Bewertungseinheiten i. S. d. § 254 HGB gebildet. Diese werden zur Absicherung einzelner Forderungen oder Verbindlichkeiten oder für eine Gruppe von Forderungen und Verbindlichkeiten gebildet. Grundgeschäfte werden betragsmäßig in gleicher Höhe und in derselben Währung und Laufzeit durch Devisentermingeschäfte gesichert. Die einzelnen Hedge Beziehungen werden daher jeweils über die gesamte Sicherungsperiode als wirksam eingestuft.

Zum 31.12.2020 waren Devisentermingeschäfte mit einem Wert von TGBP 246 abgeschlossen.

5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Im Folgenden werden die erforderlichen Angaben zu den Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gemacht.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich nach der Berücksichtigung der Aufwands- und Ertragskonsolidierung folgendermaßen auf Tätigkeitsbereiche und geographische Märkte:

in TEUR	Tätigkeitsbereiche							
	Anlagenbau*		Service		Eigenbetrieb		gesamt	
Geographischer Markt	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Deutschland	1.204	7.653	26.605	35.017	94.941	94.626	122.750	137.296
Italien	0	2	5.755	5.170	15.260	15.686	21.015	20.858
Großbritannien	500	27.245	1.761	1.696	0	0	2.261	28.941
Tschechien	0	0	3.892	4.837	0	0	3.892	4.837
Frankreich	23.776	8.504	0	0	0	0	23.776	8.504
Dänemark	11.750	6.022	1.263	772	0	0	13.013	6.794
USA	0	24	0	0	0	0	0	24
China	112	5.010	0	0	0	0	112	5.010
Estland	3.227	0	0	0	0	0	3.227	0
Übrige	1.525	588	702	704	0	0	2.227	1.292
	42.094	55.048	39.978	48.196	110.201	110.312	192.273	213.556

*inkl. Umsätze der Holding

Abschreibungen

Die Abschreibungen im Konzernabschluss 2020 nach handelsrechtlichen Vorschriften umfassen planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von TEUR 906.

Außerdem wurden bei einem vollkonsolidierten Tochterunternehmen aufgrund des deutlichen Preisverfalls für

Biomethan außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 657 vorgenommen.

Aufgrund eines positiven Vertragsabschlusses bei einem vollkonsolidierten Tochterunternehmen konnte die wirtschaftliche Nutzung wieder gewährleistet werden, sodass eine Zuschreibung in Höhe von 608 TEUR vorgenommen wurde.

6. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Finanzmittelfonds zu Beginn und am Ende der Kapitalflussrechnung entsprechen dem Bilanzposten Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks (TEUR 14.787) sowie jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 7.101).

Bedeutende Zugänge an liquiden Mitteln durch Unternehmenserwerbe sind im Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen. Zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge sind insbesondere durch den Abgang von at-Equity bewerteten Unternehmen entstanden (TEUR 2.016). Durch die Rückzahlung einer Kaufoption sind dem Konzern TEUR 4.980 zugeflossen. Dagegen stand ein Abfluss von liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 1.672, resultierend aus dem Zukauf von Anteilen.

Die Einzahlungen aus Entnahmen von at-Equity Beteiligungen betreffen Entnahmen (TEUR 2.026), welche keine Auswirkungen auf die Beteiligungsstruktur haben sowie Einzahlungen aus Verkäufen zweier at-Equity bewerteter Unternehmen (TEUR 1.004).

Von den liquiden Mitteln unterliegen zum Stichtag 31. Dezember 2020 TEUR 2.204 (Vorjahr: TEUR 2.174) Verfügungsbeschränkungen. Es handelt sich um Reservoguthaben, deren Ansparung sich als Verpflichtung aus diversen Fremdfinanzierungsvereinbarungen im Zusammenhang mit dem Bau von Biogasanlagen ergibt.

7. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

Der Konzern hat sich gegenüber der DKB in Höhe von TEUR 311 (Vorjahr: TEUR 415) für Verpflichtungen eines at-Equity bewerteten Tochterunternehmens verbürgt. Das Risiko einer Inanspruchnahme liegt bei unter 50%.

Zudem hat sich der Konzern gegenüber der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde in Höhe von TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 200) für Verpflichtungen eines at-Equity bewerteten Tochterunternehmens verbürgt. Das Risiko einer Inanspruchnahme liegt bei unter 50%.

Zudem besteht für ein at-Equity einbezogenes Unternehmen eine Bürgschaft aus Konzernsicht zu Gunsten der Nord LB in Höhe von TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 150). Auch hier liegt das Risiko der Inanspruchnahme bei unter 50%.

Weiterhin hat sich der Konzern für ein at-Equity einbezogenes Unternehmen zu Gunsten der Nord LB in Höhe von TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 150) verbürgt. Auch hier liegt das Risiko der Inanspruchnahme bei unter 50%.

Ansonsten besteht aus Konzernsicht eine Bürgschaft zu Gunsten eines at-Equity einbezogenen Unternehmens bei der Nord LB in Höhe von TEUR 500 (Vorjahr: TEUR 500). Auch hier liegt das Risiko der Inanspruchnahme bei unter 50%.

Außerdem besteht aus Konzernsicht eine Bürgschaft zu Gunsten eines at-Equity einbezogenen Unternehmens bei der Nord LB in Höhe von TEUR 125 (Vorjahr: TEUR 125). Auch hier liegt das Risiko der Inanspruchnahme bei unter 50 %.

Ferner wurde aus Konzernsicht eine Bürgschaft gegenüber der Kreissparkasse Steinfurt zu Gunsten eines at-Equity einbezogenen Unternehmens in Höhe von TEUR 225 (Vorjahr: TEUR 225) vergeben. Auch hier liegt das Risiko der Inanspruchnahme bei unter 50%.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Restlaufzeit			
	Gesamt	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
aus Miet- und Pachtverträgen	958	114	458	386
aus Bestellobligo	4.073	4.073	0	0
aus Lizenzverträgen	106	106	0	0
aus Leasingverträgen	13	6	7	0
Gesamt	5.150	4.299	465	386

Darüber hinaus bestehen bei den Eigenbetrieben vereinzelt weitere Miet- und Pachtverträge von untergeordneter Bedeutung.

Honorare des Konzernabschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers, Kohl & Zerhusen GmbH, sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

	2020 in TEUR
Abschlussprüfungskosten	100
Steuerberatungskosten	155
Gesamt	255

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Mitarbeiterzahlen

Bei den Konzerngesellschaften des EnviTec Konzerns waren durchschnittlich in 2020 weltweit beschäftigt:

	2020	2019
Gewerbliche Arbeiter	43	37
Angestellte	434	396
Gesamt	477	433

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Der Vorstand setzte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Kaufmann Olaf von Lehmden, Lohne, Sprecher des Vorstands (CEO) seit 1. Juli 2007

Kaufmann Jörg Fischer, Weyhe, Vorstand Finanzen (CFO) seit 1. Juli 2007

Ingenieur Jürgen Tenbrink, Steinfurt, Vorstand Technik (CTO) seit 1. Juli 2010

Weitere Mandate werden durch den Vorstand nicht wahrgenommen.

Die Vorstandsvergütung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- > Grundvergütung in Form eines monatlich zu zahlenden Gehalts
- > Variable Vergütung entsprechend dem operativen Ergebnis des EnviTec Konzerns und persönlichen Zielerreichungen

Die Mitglieder des Vorstands erhalten als Ausgleich für ein ihnen auferlegtes Wettbewerbsverbot während der Dauer von bis zu einem Jahr nach regulärer Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied eine monatliche Karenzentschädigung in Höhe von 50% der zuletzt bezogenen Festvergütung. Bei vorzeitiger Beendigung

der Tätigkeit als Vorstandsmitglied hängt die Zahlung der Karenzentschädigung entsprechend § 75 HGB von den Umständen der Beendigung ab.

Für die Mitglieder des Vorstandes fielen im Jahr 2020 folgende Vergütungen an:

in EUR	2020	2019
Grundvergütung	427.625	427.625
Variable Vergütung	188.391	188.181
Sonstige Bezüge*	44.563	42.535
Gesamt	660.579	658.340

*Sonstige Bezüge enthalten geldwerte Vorteile aus der Nutzung von Dienstwagen sowie die auf die Vorstände entfallenden Anteile an der D&O Versicherung

Aufsichtsrat

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats waren im Berichtszeitraum bestellt:

- > Herr Kaufmann Tobias Schulz (Vorsitzender) Geschäftsführender Gesellschafter der SCHULZ Systemtechnik GmbH, Visbek Aufsichtsratsmitglied Boom Software AG, Leibnitz (Österreich)
- > Herr Kaufmann Michael Böging Geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensgruppe Weiße Köpfe GmbH, Emstek
- > Herr Kaufmann Franz-Josef Holzenkamp (stellvertretender Vorsitzender) Landwirtschaftlicher Unternehmer, Aufsichtsratsvorsitzender der AGRAVIS Raiffeisen AG, Aufsichtsratsmitglied LVM Krankenversicherungs-AG, Aufsichtsratsmitglied LVM Lebensversicherungs-AG, Aufsichtsratsmitglied LVM Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster a.G., Präsident des Deutschen Raiffeisenverband e.V. (DRV)

Im Geschäftsjahr 2020 erhält der Aufsichtsrat keine festen Vergütungen für die Tätigkeit bei der EnviTec Biogas AG (Vorjahr: EUR 0).

Sonstige Bezüge (Sitzungsgelder und Auslagenersatz) fielen nicht an (Vorjahr: EUR 0).

8. Gewinnverwendung

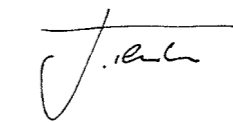
Vorstand und Aufsichtsrat der EnviTec Biogas AG werden den Aktionären auf der ordentlichen Hauptversammlung am 06. Juli 2021 eine Dividende in Höhe von 1,00 Euro je Aktie vorschlagen. Dies entspricht unter Berücksichtigung der eigenen Anteile einem Gesamtwert von TEUR 14.850.

Da die Ausschüttung die Zustimmung der Hauptversammlung voraussetzt, ist eine Verpflichtung hierzu nicht in der Bilanz passiviert worden.

Lohne, den 12. Mai 2021



Olaf von Lehmden



Jürgen Tenbrink



Jörg Fischer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der EnviTec Biogas AG, Lohne, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der EnviTec Biogas AG, Lohne, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwort-

lich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses

und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-konzern-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Steinfeld, den 12. Mai 2021

Kohl & Zerhusen GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gez.	Gez.
Michael Kohl	ppa. Marcus Böhnke
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

17. MAI 2021

**BERICHTERSTATTUNG ÜBER DAS
GESCHÄFTSJAHR 2020**

06. JULI 2021

HAUPTVERSAMMLUNG

30. SEPTEMBER 2021

BERICHTERSTATTUNG 1. HALBJAHR 2021

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

EnviTec Biogas AG
Industriering 10 a
49393 Lohne
Tel.: +49 (0) 4442 / 8016-8100
Fax: +49 (0) 4442 / 8016-98100
E-Mail: info@envitec-biogas.de
www.envitec-biogas.de

INVESTOR RELATIONS

MARKETING / PUBLIC RELATIONS

Katrin Hackfort
Tel.: +49 (0) 2574 / 8888-810
Fax: +49 (0) 2574 / 8888-100
E-Mail: k.hackfort@envitec-biogas.de

KONZEPT, REALISATION

Kreutzmann Unternehmenskommunikation, Hamburg

TEXT

IR.on Aktiengesellschaft, Köln

EnviTec Biogas AG

Verwaltung:

Industriering 10 a
D-49393 Lohne
Tel.: +49 4442 8016-8100
Fax: +49 4442 8016-98100

Vertrieb und Abwicklung:

Boschstraße 2
D-48369 Saerbeck
Tel.: +49 2574 8888-0
Fax: +49 2574 8888-800

info@envitec-biogas.com
www.envitec-biogas.com

